



# Stadt Meerane – Amtsblatt

**Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 4. Dezember 2009**

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane  
 Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de  
 Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 20.11.2009. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 4.12.2009.  
 Die nächste Ausgabe erscheint am 18.12.2009.

## Sitzungstermine

**Stadtrat** 26. Januar 2010  
**Verwaltungsausschuss** 8. Dezember 2009

## Bekanntmachung der Beschlüsse

### Technischer Ausschuss 17.11.2009

– öffentlich

5/09/0970 Auftragsvergabe zur Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10/6 für die Freiwillige Feuerwehr Meerane

**Professor Dr. L. Ungerer,**  
**Bürgermeister**

## Aus dem Technischen Ausschuss vom 17. November berichtet

### Technischer Ausschuss beschließt Auftragsvergabe zur Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10/6

In der Sitzung am 17. November 2009 haben die Mitglieder des Technischen Ausschusses einstimmig die **Auftragsvergabe zur Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10/6, einschließlich einer Tragkraftspritze PFPN 10-1000 mit Zubehör**, für die Freiwillige Feuerwehr Meerane, an die Firma IVECO MARGIRUS Brandschutztechnik Görlitz GmbH beschlossen.

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurden die Mittel für den Kauf eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10/6 beantragt und bewilligt. Grundlage für die Beantragung der Fördermittel war der Brandschutzbedarfsplan der Stadt Meerane.

Mit dem Fahrzeug wird die Erstversorgung mit Löschwasser auch im Gewerbegebiet Süd-West und im Ortsteil Waldsachsen eine wesentliche Verbesserung erfahren.

Das Löschgruppenfahrzeug wird dem Löschzug 4 der Freiwilligen Feuerwehr Meerane zugeordnet und kann durch seinen neuen Standort im Gewerbegebiet Süd-West schnellstmöglich in den vorgenannten Gebieten zum Einsatz kommen.

Durch den Landkreis Zwickau wurde der Stadt ein Fördermittelbescheid in Höhe von 240.000 Euro zum Kauf eines LF 10/6 bewilligt. Der Kauf des LF 10/6 inklusive der Tragkraftspritze kostet insgesamt 240.325,20 Euro. Der kommunale Anteil erhöht sich somit um 325,20 Euro.

Das derzeitige Fahrzeug im 4. Löschzug der Feuerwehr Meerane, ein Kleinlöschfahrzeug Tragkraftspritzenfahrzeug, wird außer Betrieb gestellt.

## Aus der Stadtratssitzung vom 24. November berichtet

Eine umfangreiche Tagesordnung – 17 Tagesordnungspunkte – hatte der Meeraner Stadtrat in seiner Sitzung am 24. November 2009 zu absolvieren.

Nach Einwohnerfragestunde, Kenntnisgabe der Niederschrift vom 29. September und Bekanntgabe der in den nichtöffentlichen Sitzungen am 29. September und 27. Oktober gefassten Beschlüsse stand die Vergabe der Baumaßnahme **Abbruch des ehemaligen IFA Karosseriewerkes Waldenburger Straße 64–86** auf dem Programm. Am 20. Juli 2009 hatte die Stadt Meerane den Zuwendungsbescheid für den Gebäudeabbruch und die Bachrevitalisierung auf dem Gelände des ehemaligen Karosseriewerkes erhalten. Gefördert wird die Maßnahme durch das Programm EFRE – Europäische Fonds für Regionale Entwicklung, informierte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer.

Die Maßnahme ist mit 753.680 Euro im Nachtragshaushalt 2009 eingestellt, davon sind 678.310,41 Euro Fördermittel und 75.369,59 Euro Eigenmittel der Stadt. Wie Kerstin Götze vom Fachbereich Bauen erläuterte, beinhaltet die Maßnahme den Abbruch der Gebäude und aller Bodenversiegelungen, die Renaturierung des Baches und die Begrünung der Fläche sowie Planungsleistungen und Untersuchungen zur Einstufung der zu entsorgenden Materialien. Die Abbruchmaßnahme war öffentlich ausgeschrieben, 38 Firmen forderten Ausschreibungsunterlagen ab, 20 Angebote lagen zur Submission am 27. Oktober 2009 vor. Die Stadträte beschlossen einstimmig, den Auftrag an die Firma Gößnitzer Abbruch & Recycling GmbH mit einer Vergabesumme von 305.372,45 Euro zu vergeben.

Geplant ist, mit den Abbrucharbeiten im Dezember 2009 zu beginnen und die Maßnahme bis April 2010 abzuschließen. Die Bachrenaturierung – der Dittrichbach ist im Bereich der Industriebrache geschlossen – wird im Anschluss erfolgen. Die künftige Grünfläche bietet gleichzeitig eine Überflutungsfläche für den Dittrichbach, womit der Hochwasserschutz in diesem Gebiet verbessert wird.

Wie der Bürgermeister informiert, ist beabsichtigt, den auf dem Industriegelände vor der Schließung begonnenen und nicht fertiggestellten Schornstein zu erhalten und ihn als „großen Blumentopf“ in die Gestaltung der künftigen Grünfläche einzubeziehen.

In den Tagesordnungspunkten 7 bis 10 wurde über den **Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit den Gemeinden Wal-**

**denburg, Gersdorf, Oberwiera und Remse auf dem Gebiet der Gewerbeordnung, des Gaststättengesetzes und der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten** beraten. Mit diesen Verträgen wurde die Rechtsgrundlage für die Übernahme bestimmter Aufgaben für diese Gemeinden durch die Stadt Meerane geschaffen. Die Stadträte stimmten diesen Beschlüssen einstimmig zu.

Ebenfalls einstimmig wurde der **Aufhebungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan „Wohnbebauung an der Forststraße, Südhang“** beschlossen. In der Sitzung am 27. Januar 2009 hatte der Stadtrat den Beschluss zur Aufstellung dieses vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gefasst, auf Antrag der Firma GMW Solidbau GmbH als Vorhabensträger. Ziel war die Erschließung und Vermarktung der Fläche als Standort für 8 Eigenheime.

Im Ergebnis der Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden zum Planvorhaben mit den verschiedenen Hinweisen, Forderungen und Auflagen hat der Vorhabensträger beschlossen, die Baumaßnahme nicht weiter zu verfolgen. Das Planvorhaben war damit durch den Stadtrat wieder aufzuheben, informierte Birgit Jantsch, Fachbereichsleiterin Bauen.

Unter Punkt 12 der Tagesordnung informierte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer über die **Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2010**. Der Haushalt 2010 ist ausgeglichen und umfasst insgesamt 30.055.490 Euro, davon 18.036.620 Euro im Verwaltungshaushalt und 12.018.870 Euro im Vermögenshaushalt.

Die Kreisumlage mit 3,5 Mio. Euro (11 % des Gesamthaushaltes), der Kreditdienst (Tilgung und Zinsen) mit rund 3,4 Mio. Euro (11,4 %) und die Personalkosten in Höhe von rund 3,8 Mio. Euro (12,7 %) sind dabei die größten Posten.

Maßnahmen im Vermögenshaushalt sind unter anderem die Bereitstellung der Eigenmittel für Maßnahmen über das Konjunkturpaket II und die Bereitstellung der Eigenmittel für Fördermittelanträge (darunter Generalsanierung der Tännichtschule, Maßnahmen in den Kindertagesstätten, ÖPNV/SPNV-Verknüpfungstelle, Aufwertung Altstadt, Brachenrevitalisierung und Stadtbau Ost – Rückbau); die Umlage für den AZV Götzenthal (Sammelerbau in der Poststraße und Ausgrenzung Schmutzwasser aus dem Dittrichbach in der Talstraße); Schönberger Straße; Vereins- und Jugendförderung; Unterhaltung öffentlicher Park- und Grünanlagen.

Der Schuldenstand beträgt zum Jahresende 2009 rund 28.4 Mio. Euro und wird zum 31.12.2010 bei rund 26.3 Mio. Euro liegen. Im Jahr 2001 hatte die Stadt noch Schulden in Höhe von rund 40.8 Mio. Euro, erinnerte der Bürgermeister, rund 15,8 Mio. Euro wurden seitdem bereits getilgt. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Meerane wird damit von damals 2.147 Euro auf 1.612 Euro im Jahr 2010 sinken. Die Einnahmen über die Gewerbesteuer sind im Haushalt 2010 mit 6 Mio. Euro enthalten. Bereinigt durch die Gewerbesteuerumlage, die die Stadt an den Bund und das Land zahlen muss, sind 5.48 Mio. Euro Netto-Einnahmen geplant. Im Vergleich mit 2009 sind dies ca. 2.69 Mio. Euro oder 32 Prozent weniger!

Als Risiken für die kommenden Jahre nannte Professor Dr. Lothar Ungerer die rückläufigen Steuereinnahmen, die z. B. durch den Bund verursacht werden (Bürgerentlastungsgesetz und geplantes Wachstumsbeschleunigungsgesetz). Dazu kommen Einnahmerisiken bei Fördermitteln und Schlüsselzuweisungen. Ein weiteres Risiko stellt die ständig ansteigende Kreisumlage dar, mit der der Landkreis Zwickau seine Einnahmeverluste ausgleichen möchte.

Der Stadtrat stimmte dem Beschluss zur **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010** zu. Professor Dr. Ungerer dankte dem Stadtrat für die konstruktiven Beratungen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt informierte die Geschäftsführerin des **Eigenbetriebes SENIORA** Angelika Ursel über den **Wirtschaftsplan 2010**, dem die Stadträte ebenfalls zustimmten.

Beschlossen wurde weiterhin die **Änderung der Gebührenordnung der Stadt Meerane für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen – Mehrbetreuungszeiten**. Diese Änderung bezieht sich nur auf die Mehrbetreuung von Kindern über die vereinbarte Betreuungszeit hinaus, die übrige Gebührenordnung bleibt bestehen, verwies die Fachbereichsleiterin Bildung Barbara Schmidt. Die Gebühren für die Mehrbetreuung werden durch Zuzahlungen zu den monatlichen Gebühren dann erhoben, wenn die vereinbarten Betreuungszeiten kurzzeitig nicht eingehalten werden können. Für diese Zeiten wird der Zuschuss des Landes nicht gewährt. Der Bürgermeister verwies in diesem Zusammenhang auf die im Vergleich mit den Nachbargemeinden niedrigen Gebühren für die Meeraner Kindertageseinrichtungen, die zum Teil 30 Prozent geringer sind.

Nach dem Beschluss über die **Sitzungstermine des Stadtrates und seiner Ausschüsse für den Zeitraum Januar bis Juni 2010** informierte der Bürgermeister die Stadträte über die **Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie in der Stadtverwaltung Meerane**.

Ziel dieser Richtlinie ist die Beseitigung der Beschränkung der Niederlassungsfreiheit von Dienstleistungserbringern.

Bis zum 28. Dezember 2009 müssen ver-

schiedene Anforderungen im Rahmen der EU-Dienstleistungsrichtlinie umgesetzt werden. Dazu gehört unter anderem der Umbau der betroffenen Verwaltungsverfahren für eine vollständige elektronische Verfahrensabwicklung. Relevante Verwaltungsverfahren sind z.B. Gewerbeanmeldung, Um- und Abmeldung, Gaststättenerlaubnis, Erteilung der Gewerberegisterauskunft, Beantragung Führungszeugnis, Sondernutzungserlaubnis für ambulanten Handel, Sondererlaubnis Handel und Gastronomie etc.

#### Hinweis zur Auslieferung der gelben Tonnen in Meerane

Wie bereits bekannt gegeben, erfolgt im Entsorgungsgebiet des Landkreises Zwickau eine Systemumstellung bezüglich der Erfassung von Verpackungsabfällen aus privaten Haushalten. Dafür zuständig ist die Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co.KG. Künftig erhalten alle Haushalte in Meerane und Waldsachsen einen Müllgroßbehälter, wodurch das bisherige Entsorgungssystem des gelben Sackes abgelöst wird.

Wie die Veolia GmbH informiert, hat die Auslieferung der Müllgroßbehälter bereits begonnen und wird aufgrund der Vielzahl der zu beliefernden Haushalte noch bis zum Jahresende 2009 bzw. bis zum Jahresbeginn 2010 andauern. Die Veolia GmbH bittet die Bürgerinnen und Bürger, von Anfragen zur Auslieferung abzusehen, da kein genauer Auslieferungstag mitgeteilt werden kann.

#### Die KECL GmbH informiert zur Abfallentsorgung

##### Änderung Termin Abfallentsorgung

Wie die Kommunalentsorgung Chemnitzer Land GmbH (KECL) informiert, verschiebt sich aufgrund des Neujahrstages die Abholung der Abfälle.

Betroffen ist der Meeraner Ortsteil Waldsachsen. Hier verschiebt sich die Abfallentsorgung vom Freitag, 1. Januar 2010, auf Montag, 4. Januar 2010.

##### Hinweis zur Abfallentsorgung ab Januar 2010

Die Kommunalentsorgung Chemnitzer Land GmbH möchte die Bürgerinnen und Bürger informieren, dass sich ab Januar 2010 bei der Entsorgung von Siedlungsabfällen die Zuordnung der geraden/ ungeraden Kalenderwoche ändert. Dies gilt für alle Städte und Gemeinden mit Ortsteilen des ehemaligen Landkreises Chemnitzer Land und ist dadurch begründet, dass das Jahr 2009 mit der 53. Kalenderwoche endet und das Jahr 2010 mit der 1. Kalenderwoche beginnt. Somit folgen zwei ungerade Kalenderwochen aufeinander.

Um die 14-tägliche Entsorgung beizubehalten, erfolgt ab Januar 2010 in allen Gebieten, die bisher in der geraden Kalenderwoche entsorgt wurden, die Abfuhr der Abfälle in der ungeraden Kalenderwoche und umgekehrt.

Der 14-tägliche Rhythmus der Abholung der Siedlungsabfälle und der entsprechende Wochentag bleiben jedoch unverändert.

#### „Abfallkalender 2010“ der KECL GmbH

Auch für das Jahr 2010 wurde in bewährter Form ein Abfallkalender erstellt, informiert die KECL GmbH. Die kostenlose Verteilung an alle Haushalte im ehemaligen Landkreis Chemnitzer Land ist für den Zeitraum 2. bis 5. Dezember 2009 vorgesehen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Broschüre liegen in der Bekanntgabe der Sammeltermine und Straßenverzeichnisse; sie soll aber auch ein Ratgeber sein, getreu dem Motto „Umweltbewusstes Handeln geht uns alle an!“.

#### Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 11 Uhr

#### Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter [www.meerane.de](http://www.meerane.de). Besuchen Sie unsere Homepage und schauen Sie immer wieder rein!

[www.meerane.de](http://www.meerane.de)

#### Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

##### Sprechstunden

##### Bürgermeister

Montag, 21. Dezember 2009, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage

##### Bürgerpolizist

Dienstag, 5. Januar 2010, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.

##### Friedensrichter

Dienstag, 15. Dezember 2009, 16 Uhr, in der Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 1 68 44.

##### Volkssolidarität

Im Januar 2010 findet keine Sprechstunde statt. Ab Februar 2010 findet die Sprechstunde jeden 2. Dienstag im Monat, 9 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock, statt.

##### Behinderten-Beratung

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr in der Stadtverwaltung Meerane, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline

Pröhl sind unter Tel. 03763 / 52 777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

#### Psychosoziale Beratungsstelle

Beratung durch das Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau jeden Dienstag, 13 bis 17.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Zimmer 35.

### Volkstrauertag 2009 – Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt

Anlässlich des Volkstrauertages am 15. November 2009 fanden in Meerane Gedenkfeiern auf dem Meeraner Friedhof und dem Friedhof Seiferitz statt. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Pfarrer Dr. Martin Teubner begrüßten dazu Vertreter der Reservistenkameradschaft Pleißental vom Verband der Deutschen Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. und rund 60 Gäste, darunter zahlreiche Stadträte.

„Den Lebenden zur Mahnung“, „Nie wieder Nationalsozialismus“ ist auf dem Gedenkstein für die Opfer des II. Weltkrieges zu lesen. Die Stadt Meerane und die Reservistenkameradschaft Pleißental legten an dem neugestalteten Ehrenmal Kränze zum Gedenken ab.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gedachte in seiner Ansprache der Opfer von Krieg und Gewalt aller Völker. Er erinnerte an die Opfer des II. Weltkrieges, an die gefallenen Soldaten, Kriegsbeschädigten, Kriegswitwen und Kriegswaisen aus der Stadt Meerane, die Vertreibung und Ermordung der Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Meerane, aber auch an die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, an die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung und an die Bundeswehrsoldaten und anderen Einsatzkräfte, die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren.

Der Volkstrauertag ist ein Gedenktag gegen das Vergessen und Verdrängen, gegen Gleichgültigkeit und Desinteresse, sagte Pfarrer Dr. Martin Teubner.

Der Gedenktag ist wichtig für die Familien, die Angehörige verloren haben, aber auch für alle, die keine eigenen Erfahrungen mit Krieg, Terror und Gewalt haben, als ein Tag des Mitfühlens und Einfühlens. „Der Blick zurück ist Mahnung für die Gegenwart und Aufgabe für die Zukunft!“, betonte er. „Wir dürfen nicht ablassen, uns für Frieden, Menschlichkeit und Gerechtigkeit einzusetzen.“



Kranzniederlegung am Ehrenmal für die Opfer des II. Weltkrieges.



Rund 60 Gäste nahmen an der Gedenkfeier auf dem Friedhof teil.



Michael Wolf, Christian Ligotzky, Tino Werler und Uwe Schwarzenberger von der Reservistenkameradschaft Pleißental. Fotos: Hönsch

#### Ansprache des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2009 spiegelt mit einer Vielzahl wichtiger Gedenktage die Errungenschaften wie die Brüche der wechselvollen Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert.

Wir feiern den 20. Jahrestag der Maueröffnung, wir begehen den 60. Geburtstag des Grundgesetzes, wir denken zurück an die Verabschiedung der Weimarer Verfassung vor 90 Jahren, und wir erinnern an den Angriffskrieg des nationalsozialistischen Deutschlands gegen Polen vor siebzig Jahren und damit an den Beginn des Zweiten Weltkrieges, mit dem Deutschland sich selbst und ganz Europa ins Elend stürzte.

Der Volkstrauertag in Deutschland ist ein Tag des Erinnerns, des Gedenkens und der Mahnung zum Frieden.

*Wir trauern heute um die Männer, Frauen und Kinder, die ihre Lebensträume und ihr Lebensglück durch Krieg und Gewaltherrschaft verloren.*

Der Lyriker Rainer Brambach (1917–1983) bringt den Verlust in seinem Gedicht „Paul“ wie folgt zum Ausdruck:

**Paul**

Neunzehnhundertsiebzehn  
an einem Tag unter Null geboren,  
rannte er wild über den Kinderspielplatz,  
fiel, und rannte weiter,  
den Ball werfend über den Schulhof,  
fiel, und rannte weiter,  
das Gewehr im Arm über das Übungsge-  
lände,  
fiel, und rannte weiter  
an einem Tag unter Null  
in ein russisches Sperrfeuer  
und fiel.

*Wir denken heute an die Opfer von Gewalt und Krieg,  
an Kinder, Frauen und Männer aller Völker.*

Blicken wir in das Jahr 1939. Im sechsten Jahr nach der brutalen Umformung der Weimarer Demokratie (von 1919) in die nationalsozialistische Diktatur, in den Staat Hitlers, zerstörte Hitler-Deutschland den Frieden; zwanzig Jahre nach Abschluss des Ersten Weltkrieges.

Am 31. August 1939 verschaffte sich Hitler ein unglaubliches Alibi zum Angriff auf Polen. Die SS überfiel – inszeniert als „polnische Freischärler“ – den Sender Gleiwitz. Am 1. September 1939 begann der völkerrechtswidrige Angriff der Deutschen Wehrmacht auf Polen. Warschau kapitulierte am 27. September, dem dritten Tag des von Hitler befohlenen Bombardements. Hitler setzte im Oktober 1939 den NSDAP-Funktionär Hans Frank als Generalgouverneur ein. Er verantwortete eine brutale deutsche Besatzungspolitik, die darauf abzielte, durch Vernichtung der polnischen Intelligenz das polnische Volk führerlos zu machen. Ihm zur Seite stand der von Hitler zum „Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums“ ernannte ReichsführerSS Heinrich Himmler, der mit rücksichtslosen Terrormaßnahmen Ausrottungspolitik betrieb und eine Germanisierung Osteuropas anstrebte. In der Zeit der deutschen Besatzung sind mehr als 6 Millionen Polen, darunter 3 Millionen polnische Juden, ums Leben gekommen.

In den Meeraner Heimatstimmen ist über das Meerane in den Herbsttagen des Jahres 1939 zu lesen:

„Das letzte Drittel des Jahres 1939 stand naturgemäß auch in Meerane im Zeichen des unserem Volke aufgezwungenen Kampfes. (...) Söhne unserer Stadt befinden sich auch unter den heldenhaften Kämpfern, die auf dem Felde der Ehre geblieben sind.“

„Auf dem Felde der Ehre.“ Die Nationalsozialisten beschworen ein Soldatenbild der kollektiven Opferbereitschaft (für Hitler und

Hitler-Deutschland). In dieser „kollektiven Opferbereitschaft“ war der Soldat gefangen. Oft tödlich gefangen.

Beispiel Stalingrad. Hitler lehnte 1942 einen Rückzug der deutschen 6. Armee ab. Am 2. Februar 1943 war die 6. Armee am Ende: 146.000 Soldaten waren gefallen; 90.000 erschöpfte, kranke und verwundete Männer gingen in die Gefangenschaft, nur etwa 6.000 Männer haben überlebt und sind nach Jahren in die Heimat zurückgekehrt.

Ein zweites Beispiel. Am 18. Februar 1942 forderte Joseph Goebbels im Berliner Sportpalast vom deutschen Volk die Opferbereitschaft und die Treue zum „Führer“ ein. Das (tödliche) Bekenntnis zur unbedingten Gefolgschaftstreue gipfelte in einem tausendfachen „Ja“ zum „totalen Krieg“.

Solche Bekenntnisse zur Gefolgschaftstreue sind auch für Meerane belegt:

„Am 9. November 1940 fand eine Weihestunde im Saale von Härtels Hotel statt, in der der NSDAP Hoheitsträger Erichsen\* eine Gefallenenehrung zelebrierte mit abschließender Führerehrung, dem Gelöbnis unwandelbarer Treue zu Hitler.“ (Heimatstimmen Januar 1941)

(\*Erich Erichsen, NSDAP-Chef eines Meeraner Stadtbezirks, eignete sich die Chemische Fabrik der Meeraner Unternehmerfamilie Wertheim ab 1939 an, nachdem Wertheims Opfer der jüdischen Pogrome der Nationalsozialisten wurden. Er floh 1945 aus der Stadt; seine weitere Entwicklung ist unbekannt.)

Dennoch: Bei den Männern und Frauen des deutschen Widerstands waren seit 1938 manigfache Überlegungen angestellt worden, wie man Hitler in den Weg treten könne, um die vorhersehbare Katastrophe, in die seine Politik das deutsche Volk führen musste, noch abzuwehren. Der militärische Widerstand scheiterte endgültig am 20. Juli 1944, als das Hitler-Attentat, ausgeführt von Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg, misslang. Stauffenberg und drei weitere Offiziere wurden noch in der Nacht des 20. Juli im Hof der Berliner Bendlerstraße erschossen. Über 7.000 Personen wurden verhaftet; bis zum Kriegsende wurden Tausende hingerichtet.

Im heutigen Ehrenhof, in dem Claus Schenk Graf von Stauffenberg seinen Tod fand, ist zu lesen:

Ihr trugt die Schande nicht, Ihr wehrtet Euch.

Die Werte des deutschen Grundgesetzes sind auch ihr Vermächtnis: Freiheit und Menschenwürde. Sie sind unvereinbar mit jeglicher „kollektiven Opferbereitschaft“.

Das Gedenken an die toten Soldaten und ihre Opfer sind für uns auch Mahnung, aus der Vergangenheit Schlüsse für die Gegenwart zu ziehen und danach zu handeln.

*Wir gedenken der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren.*

Blicken wir in das Jahr 1949. Frauen und Kinder unserer Stadt trauerten um ihre verlorenen Männer, Väter und Söhne.

In einer – bis heute vorläufigen – Zahlenermittlung aus dem Jahre 1946 hat die nationalsozialistische Gewaltherrschaft tief in das Leben der Meeraner eingeschnitten:

840 gefallene Soldaten  
565 Kriegsbeschädigte  
607 Kriegswitwen  
426 Kinder verloren ihre Eltern  
23 Menschen starben bei einem Luftangriff

In unserer Stadt starben eine unbekannte Anzahl inhaftierter Kriegsgefangener. Diejenigen, die mit dem Kriegsende die Gewaltherrschaft überlebten, kehrten von Meerane aus in ihre Heimatländer nach Frankreich und Italien, nach Serbien und in die Sowjetunion zurück.

Der nationale Wahnsinn führte zu Vertreibung; insgesamt wurden 14 Millionen Menschen aus Deutschland zu Flüchtlingen, auf der Suche nach einer neuen Heimat, die auch in Meerane gefunden wurde.

Blicken wir in die Jahre 1918/1919. Bis zum 25. September 1918 waren etwa 4.500 Männer aus Meerane in den 1. Weltkrieg gezogen (knapp 20% der damaligen Stadtbevölkerung). Über 1000 Meeraner Männer kehrten nicht zurück. Sie starben auf den Schlachtfeldern Europas. Ihre Namen sind in den Gedenkstätten unserer Stadt zu lesen. Viele von ihnen sind in Frankreich, in Verdun, im Kriegsjahr 1916 gefallen.

*Wir gedenken heute auch der Meeraner Männer, die ihre Gefangenschaft nicht überlebten und vor allem in den unmenschlichen Lagern der stalinistischen Sowjetunion den Tod fanden.*

*Wir gedenken derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurde.*

Die kleine jüdische Gemeinde Meeranes hat nicht überlebt; ihre Spuren verlieren sich in den deutschen Konzentrationslagern Auschwitz oder Theresienstadt; ich erinnere an das Schicksal der Familien Born oder Wertheim.

Im Januar 1941 ist in den Meeraner Heimatstimmen über Meerane im Jahre 1940 zu lesen:

„Zu Beginn des neuen Jahres, am 7. Januar, hatte der Meeraner Hoheitsträger die Partei-

genossen und die gesamte Einwohnerschaft zu einer Kundgebung auf den Marktplatz aufgerufen (...) Ein besonderes Ereignis in der Geschichte der Stadt Meerane stand im Mittelpunkt dieser kurzen, aber eindrucksvollen Kundgebung: die Mitteilung des Ortsgruppenleiters, Parteigenossen Koch, dass unsere Stadt seit dem 3. Januar 1940 frei von Juden sei. Diese Feststellung wurde von den Versammelten mit größter Begeisterung aufgenommen.“

*Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.*

Wir gedenken heute der Meeraner Männer und Frauen des politischen und geistigen Widerstands. Ich erinnere an die Hinrichtung des Meeraner Schriftstellers Erich Knauf am 2. Mai 1944.

*Wir trauern heute aber auch um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung, um die Bundeswehrsoldaten und anderen Einsatzkräfte, die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren.*

Seit 1945 wurden erneut Hunderte von Kriegen überall auf der Welt geführt. Wieder wurden Millionen von Menschen Opfer – Opfer von Krieg, Verfolgung, Vertreibung, fanatischem Terror. Und nach wie vor ist Gewalt weltweit verbreitet, um andere – einzelne Menschen, Gruppen oder Staaten – zu unterdrücken, ihnen im Namen von Nation, Volk, Rasse, Religion oder Ideologie den eigenen Willen aufzuzwingen.

Wann immer und wo immer Deutschland heute helfen kann, Blutvergießen zu beenden und Not zu lindern, wenn Deutschland einen Beitrag leisten kann, Versöhnungsprozesse voranzutreiben, wenn Deutschland helfen kann, Menschen vor Gewalt und Terror zu schützen, dann müssen wir es tun.

Wir dürfen nicht wegschauen, als ginge uns das nichts an. Das ist zuallererst ein Gebot der Menschlichkeit. Es ist aber auch ein Gebot vorausschauender Vernunft.

Deshalb ist es richtig und wichtig, dass deutsche Soldaten an Friedensmissionen in der Welt beteiligt sind. Deutschland stellt sich damit der Verantwortung, die die internationale Staatengemeinschaft von unserem Land erwartet. Denn nicht beiseite zu stehen, sondern Verantwortung zu übernehmen, ist eine der Lehren unserer eigenen Geschichte.

Aus der noch nationalstaatlich geprägten Gründerzeit des Jahres 1949 unseres Staates (damals unserer beider Staaten) ist eine globa-

lisierte, in sich vernetzte und hoch komplizierte Welt geworden.

Die Verantwortung für das Gemeinwohl besteht nicht mehr in Wahrung eigener nationaler Interessen, sondern kann nur im Blick auf die ganze Welt richtig wahrgenommen werden. Das fordert die helfende Tat.

Für die deutschen Soldatinnen und Soldaten sind es verantwortungsvolle und gefährliche Einsätze, bei denen sie immer wieder in Situationen kommen, in denen sie ihre Gesundheit und ihr Leben einsetzen.

Die Bundeswehr im Einsatz ist heute eine vom Parlament, von den von uns allen gewählten Frauen und Männern, in den Einsatz geschickte Armee. Die Soldatinnen und Soldaten verrichten ihren Dienst im Auftrag unseres Volkes, im Dienst für Frieden, Recht und Freiheit.

Gedenken, Trauer und Erinnerung hat dadurch eine veränderte Tradition.

Im Fokus stehen heute Frauen und Männer, die im Einsatz für Frieden, Recht und Freiheit ihr Leben eingesetzt und verloren haben. Der Toten zu gedenken ist eine Respektbekundung des demokratischen Staates für die, die sich als Staatsbürger in Uniform für Menschenwürde und Menschenrechte einsetzen.

Die Werte des deutschen Grundgesetzes sind auch ihr Vermächtnis: Freiheit und Menschenwürde.

Artikel 1: Die Menschenwürde ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

### Gedenkfeier auf dem Friedhof Seiferitz



Nach der Gedenkfeier auf dem Meeraner Friedhof trafen sich zum Volkstrauertag am 15. November 2009 viele der Teilnehmer nochmals auf dem Friedhof in Seiferitz. Hier sind unter einer Trauerweide Namensschilder mit den Namen gefallener Soldaten aus Seiferitz und dem Seiferitzer Anteil, die nach dem 2. Weltkrieg als Form der Trauerarbeit von den Familien angebracht wurden.

Die ursprünglichen Namensschilder wurden jetzt durch die Stadt Meerane erneuert, Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und die Reservistenkameradschaft Pleißental legten hier ebenfalls Gebinde ab.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer verlas die Namen und das Geburts- und Todesdatum

der Gefallenen. „Wir erinnern an das Schicksal der Soldaten aus Seiferitz und dem Seiferitzer Anteil, darunter sehr viele junge Männer im Alter von 19 oder 20 Jahren“, sagte er.



Gedenkfeier auf dem Seiferitzer Friedhof. Fotos: Hönsch

### Vorlesetag: Sächsischer Justizminister liest für Meeraner Grundschüler

Am 13. November 2009 fand zum sechsten Mal der bundesdeutsche „Vorlesetag“ statt. Nach einer Initiative der Zeitschrift DIE ZEIT und der Stiftung Lesen wird an diesem Tag unter dem Motto „Große lesen für Kleine“ vorgelesen – in Kinderbibliotheken, in Schulen und Kindereinrichtungen.

Zum Vorlesetag am 13. November 2009 hatte sich auch der Sächsische Justizminister Dr. Jürgen Martens trotz vollen Terminkalenders Zeit zum Vorlesen genommen. Dr. Martens, der in Meerane zu Hause ist, wurde in der Meeraner Friedrich-Engels-Schule begrüßt. Hier traf er sich mit den Mädchen und Jungen der zwei 2. Klassen im Lesezentrum der Schule. Mitgebracht hatte er das Buch „Karlsen vom Dach“ von Astrid Lindgren, was früher eines seiner Lieblingsbücher gewesen ist, wie er den Kindern erzählte. Doch bevor er sich gemeinsam mit den Mädchen und Jungen den Abenteuern von Karlsen widmen konnte, hatten Schulleiterin Ulrike Brüstel und die Lehrerin Helga Fanghähnel, verantwortlich für das Lesezentrum der Schule, noch eine weitere angenehme Aufgabe für den Minister: Die Einweihung der neu eingerichteten Hörbuch-Ecke. Also griff Dr. Martens erst einmal zur Schere. In der Hörbuch-Ecke stehen Abspiegelgeräte und verschiedene Hörbücher für die Mädchen und Jungen zur Verfügung. Wer also doch einmal keine Lust hat, selbst zu lesen, kann es sich hier bequem machen und sich eine Geschichte vorlesen lassen.



Der Sächsische Justizminister Dr. Jürgen Martens las zum bundesweiten Vorlesetag am 13. November 2009 in der Meeraner Friedrich-Engels-Schule vor. Foto: Hönsch

### Friedrich Schiller einmal anders



### Bürgermeister Professor Dr. Ungerer gestaltete abwechslungsreiche Literatur-Stunde

Am 10. November 2009 wurde deutschlandweit mit vielen Veranstaltungen der 250. Geburtstag von Friedrich Schiller begangen. Auch wenn der große deutsche Dichter nie in Meerane zu

Gast war – zumindest ist das nicht belegt – hat er im Leben der Meeraner schon früher eine große Rolle gespielt. So fand sich aus Anlass seines 100. Geburtstages im Jahre 1859 auf Anregung des damaligen Stadtrates Oskar Kunze ein Volksbibliotheksverein zusammen, der sich zum Ziel stellte, eine Bibliothek in Meerane zu eröffnen. 1860, ein Jahr später, war es bereits soweit: Mit über 300 Bänden eröffnete die erste Bibliothek in unserer Stadt. Am 10. November 2010 wird die Meeraner Stadtbibliothek daher ihr 150-jähriges Bestehen feiern können.

Seine Verehrung zu Friedrich Schiller brachte auch der frühere „Verschönerungsverein Meerane“ zum Ausdruck: Zur Hundertjahrfeier von Schillers Tod 1905 wurde der Schillerpark angelegt, 1906 der Schillerstein errichtet.

An der Fassade des neuen Kunsthauses am Markt schließlich ist seit der Eröffnung im Mai dieses Jahres ein Schiller-Zitat zu lesen: „Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit“.

Auch am 10. November 2009 wurde Friedrich Schiller in Meerane geehrt: Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Fachbereichsleiterin Kultur Angelika Albrecht luden zu einer Feierstunde in die Stadtbibliothek ein. Musikalisch begrüßt wurden die Besucher, darunter drei 7. Klassen der Tännichtschule, von dem Stück zu Schillers „Ode an die Freude“. Angelika Albrecht hieß die Gäste herzlich willkommen und erinnerte kurz an verschiedene Stationen in Schillers Biographie auf seinem

Weg zu einem der bedeutendsten deutschen Dichter und Philosophen.

Dann übernahm Bürgermeister Professor Dr. Ungerer, der sich für die Feierstunde Zeit genommen hatte, den Besuchern ein Werk Schillers vorzustellen. Mit Blick auf die zahlreichen jungen Gäste hatte er Schillers „Wilhelm Tell“ ausgewählt, und natürlich auch einen Apfel, eine wichtige Requisite des Stückes, mitgebracht.



Professor Dr. Ungerer (Foto) stammt selbst aus Ludwigsburg und hatte sich im Laufe seiner Schulzeit, wie er sagte, „heftigst“ mit Schiller auseinander zu setzen. Die Schulzeit des Dichters selbst lässt sich mit der heutigen nicht vergleichen. An der von Schiller absolvierten Lateinschule in Ludwigsburg und besonders der folgenden Karlsschule herrschten Drill, Zwang und Abhängigkeit. Doch gab es auch Werke und Personen, die schon den jungen Schiller beeinflussten, wie den Freiheitsdichter Christian Friedrich Daniel Schubart, den Philosophen Immanuel Kant oder Lessings Werk „Nathan der Weise“, erklärte Professor Dr. Ungerer. Kein Wunder, dass das Thema Freiheit in den Werken von Friedrich Schiller, der auch als Dichter der Freiheit bezeichnet wird, eine große Rolle spielt.

„Wilhelm Tell“ geht auf eine Sage um die schweizerische Unabhängigkeit und Freiheit zurück, das Freiheitsmotiv spielt auch hier eine entscheidende Rolle. Professor Dr. Ungerer führte kurz in die handelnden Personen ein, schilderte die Ausgangssituation des Stückes und „packte“ dann den gesamten „Wilhelm Tell“ in 60 abwechslungsreiche, interessante und spannende Minuten. Einzelne bedeutende Szenen las er vor, anderes wurde auf das Wesentlichste zusammengefasst.

So hörte das Publikum von der Verfolgung Baumgartens, dem habsburgische Söldner auf der Spur sind und den Wilhelm Tell im Gewittersturm über den See rettet; vom wahnwitzigen Einfall des Landvogtes Hermann Gessler, einen Hut auf dem Marktplatz aufzustellen, dem dieselbe Ehre wie dem Landvogt selbst zu bieten ist, und der Bestrafung derjenigen, die dies nicht tun; vom Treffen der Gemeindevorsteher, die sich die Willkür des Landvogtes nicht länger bieten lassen wollen. Bei diesem Treffen, erklärte Professor Dr. Ungerer, wird der Sage nach die „Eidgenossenschaft“ begründet. Die habsburgischen Besatzungsmächte sollen vertrieben werden – für eine freie Schweiz. Auch Wilhelm Tell bricht nach Altdorf auf, wo

der Hut des Landvogtes steht, und verweigert diesem die Ehrerbietung. Die Knechte des Landvogtes wollen ihn ins Gefängnis bringen, doch es versammelt sich eine Menschenmenge, die Tell helfen will. In diese Szene kommt der Landvogt selbst und erinnert sich der Armbrust-Künste von Tell, die dessen Sohn Walter auch noch vor dem Landvogt laut rühmt. Hier nimmt die berühmte „Apfel-Szene“ ihren Lauf: Der Landvogt verlangt von Tell, einen Apfel vom Kopf des Sohnes zu schießen, oder beide sterben. Tell verweigert sich, bietet sein Leben gegen das des Sohnes, fleht und bittet, ohne Erfolg. Walter hingegen ist überzeugt von der Fertigkeit des Vaters: „...frisch Vater, zeig, dass du ein Schütze bist.“

Tell schießt schließlich doch und trifft den Apfel, strahlend kommt der Sohn zurück. Nun fragt der Landvogt, was Tell mit dem zweiten Pfeil, den er vor dem Schuss auflegte, gemacht hätte und Tell antwortet, dass er im Fall, er

hätte seinen Sohn versehentlich getroffen, auch den Landvogt erschossen hätte.

Der Landvogt lässt Tell verhaften, dem gelingt später die Flucht und in einem Hohlweg – „durch diese hohle Gasse muss er kommen“ – tötet er den Landvogt, um dem unnatürlichen „teuflischen“ Treiben des Vogtes ein Ende zu setzen. In einem Dialog mit dem Herzog von Österreich (genannt Parricida), der aus Habgier gemordet hat, rechtfertigt Tell seine Tat: „...ich habe mein Teuerstes verteidigt.“

Viele Verse aus Schillers Werken sind heute weit verbreitete Sprichwörter, erzählte der Bürgermeister abschließend. „Die Axt im Haus erspart den Zimmermann“, „Früh übt sich, was ein Meister werden will“ oder „Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt“ z.B. sind vielen geläufig.

Zum Abschluss der Feierstunde las Max Heinisch aus dem Europäischen Gymnasium, der ein Schülerpraktikum in der Bibliothek absolvierte, eine der bekanntesten Balladen von Friedrich Schiller: „Der Handschuh“.



Bürgermeister Professor Dr. Ungerer (rechts), Max Heinisch.



Zur Gedenkfeier anlässlich des 250. Geburtstages von Friedrich Schiller waren auch die 7. Klassen der Tännichtschule anwesend.



Für den Weg nach Hause gab es für alle Besucher der Schiller-Gedenkfeier eine „Schiller-Locke“, eine süße Köstlichkeit der Meeraner Bäckerei Günther. Fotos: Hönisch

## 10. Meeraner Kinder- und Jugendmusikpreis

Am 14. November 2009 ging im Meeraner Kirchgemeindehaus der nunmehr 10. Meeraner Kinder- und Jugendmusikpreis über die Bühne. Aus dem 1999 durch die Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ ins Leben gerufenen Musikpreis hat sich ein anerkannter Wettbewerb für junge Talente entwickelt, der nun auch, wie Professor Dr. Wolfgang Zscherpel, Vorsitzender des Meeraner Kunstvereins bemerkte, die Tore zum Kreis Zwickau und zum benachbarten Thüringen aufgestoßen hat. Neben Musikschülern aus Meerane waren Teilnehmer aus Glauchau, Lichtenstein, Werdau, Callenberg und auch aus dem thüringischen Gößnitz angereist.

Getragen wird der Meeraner Kinder- und Jugendmusikpreis heute von der Fördergemeinschaft Mehr Meerane und dem Meeraner Kunstverein gemeinsam mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren.

Der diesjährige Wettbewerb wurde turnusmäßig für Duos und Ensembles ausgeschrieben. Ab 9 Uhr morgens stellten sich knapp 60 Kinder und Jugendliche in den Wertungsvorspielen der Jury vor; im Abendprogramm, das vom Blechbläserensemble der Musikschule Zwickau musikalisch umrahmt wurde, musizierten nochmals die drei Erstplatzierten jeder Kategorie vor großem Publikum. Der Saal des Kirchgemeindehauses war fast bis auf den letzten Platz besetzt, zu den Gästen zählten Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Vertreter der Sponsoren.

„Schon die Wertungsvorspiele heute Vormittag haben einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Es waren spannende Stunden mit musikalischen Darbietungen auf hohem Niveau“, sagte Professor Dr. Zscherpel. Er gab den 31 Kindern und Jugendlichen für das Preisträgerkonzert einen Ratschlag von

Robert Schumann mit auf den Weg. „Wenn du spielst, kümmer dich nicht darum, wer dir zuhört“, hatte dieser in seinen Haus- und Lebensregeln vermerkt.

Den ersten Teil des Konzertes gestalteten die Preisträger Duos A (bis 13 Jahre), es folgten die Duos B (14 bis 20 Jahre) und zum Abschluss die Ensembles. In den Klassen Duos B und Ensembles wurden dabei jeweils zwei 3. Preise vergeben.

Der Preis der Stadt Meerane ging an die Sieger in der Kategorie Ensembles. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer überreichte diesen an Sophia Knappe, Lisa-Marie Wendland und Matthias Fetzer. Unter den Preisträgern waren auch sechs Meeraner Musikschüler: Das Blockflöten-Sextett erspielte einen dritten Platz bei den Ensembles.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer: „Wir haben einen abwechslungsreichen musikalischen Abend auf hohem Niveau erlebt. Mit großer Konzentration, aber auch mit großer Spielfreude gehen die Kinder und Jugendlichen an ihre Aufgaben heran. Ich wünsche dem Kinder- und Jugendmusikpreis noch viele weitere spannende Wettbewerbe.“

In der Jury wirkten mit: Normann Kästner, Leiter des Ensembles „Amadeus“, Holger Köhler, Mitglied „Mehr Meerane“, Bernhard Kratzmann, Musiklehrer und Chorleiter, Norbert Ranft, Kantor an der Kirche St. Martin Meerane, Bettina Sattler, Konzertmeisterin im Collegium Instrumentale Gößnitz, Peter Thielemann, Mitglied „Mehr Meerane“ und Wolfgang Zscherpel, Vorsitzender „Meeraner Kunstverein“

#### Preisträger „Duos A“ (bis 13 Jahre)

1. Elias Ledig – Viola / Alexander Weiß – Viola (Gößnitz)
2. Katja Brauer – Klavier / Anja Fischer – Klavier (Lichtenstein)
3. Kim Wagner – Klavier / Arvid Kaden – Klavier (Hohenstein-Ernstthal)

#### Preisträger „Duos B“ (14 bis 20 Jahre)

1. Lisa Selbmann – Querflöte / Toni Leuschner – Akkordeon (Gersdorf, Lichtenstein)
2. Samuel Jäkel – Violine / Lena Spillecke – Klavier (Callenberg, Grüna)
3. Florian Nobis – Klavier / Fabian Nobis – Klavier (Werdau)
3. Anne Lohri – Akkordeon / Thomas Lohri – Akkordeon (Langenbernsdorf)

#### Preisträger „Ensembles“

1. Sophia Knappe – Klavier / Lisa-Marie Wendland – Klavier / Matthias Fetzer – Schlagzeug (Gößnitz) – Preis der Stadt Meerane
  2. Trompetenquartett: Lucas Röhner / Maximilian Gärtner / Niklas Schumann / Franz Kossmann (Glauchau)
  3. Streichquartett: Desirée Köhler – Violine / Hanna Meinhardt – Violine / Peer Glavanitz – Viola / Daniel Breinl – Violoncello (Gößnitz)
  3. Blockflötensextett: Magdalena Barth – Blockflöte / Gina Biedermann – Blockflöte / Chiara Ungerer – Blockflöte / Linus Gründer – Blockflöte / Hugo Goldacker – Altblockflöte / Theresa Barth – Altblockflöte (Meerane)
- Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgern!*



Den Preis der Stadt Meerane überreichte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer an die Sieger in der Kategorie Ensembles: Sophia Knappe, Lisa-Marie Wendland und Matthias Fetzer.



Sieger in der Kategorie Duos A: Elias Ledig und Alexander Weiß.



Den ersten Platz in der Kategorie Duos B erspielten Lisa Selbmann und Toni Leuschner.



Einen 3. Platz in der Kategorie Ensembles erspielte das Blockflötensextett aus Meerane, im Bild mit Musiklehrer Steffen Käßler. Fotos: Hönsch

#### Ein großes Dankeschön für die Unterstützung des 10. Wettbewerbs „Meeraner Kinder- und Jugend-Musikpreis 2009“ geht an die folgenden Sponsoren:

Landkreis Zwickau  
 Stadtverwaltung Meerane  
 Stadtverwaltung Gößnitz  
 Förderverein der Musikschule Schmölln  
 Förderverein der Musikschule Chemnitzer Land  
 ZIS Industrietechnik GmbH Dr. Müglitz  
 Anwaltssozietät Martens, Orth und Kollegen  
 Ehepaar Candida und Manfred Berger (über „Mehr Meerane“)  
 Musikhaus Schiller, Zwickau  
 Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG (über „Mehr Meerane“)  
 Blumenhaus Alberti Meerane

#### Friedrich Schorlemmer „Wohl dem, der Heimat hat“

#### Bürgerrechtler und Theologe begeistert auch Meeraner Publikum

„Wohl dem, der Heimat hat“ heißt das neue Buch von Friedrich Schorlemmer. Am 12. November 2009 war der bekannte engagierte Bürgerrechtler, Theologe und Publizist in Meerane zu Gast und stellte hier sein neues Werk dem Meeraner Publikum vor.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer begrüßte Friedrich Schorlemmer und die zahlreichen Gäste im kleinen Saal der Stadthalle. Er würdigte Schorlemmer als einen Menschen, der immer wieder seine Stimme erhebt, um Missstände anzuprangern. „Herzlich willkommen in Meerane, wir freuen uns, sie wieder einmal hier begrüßen zu können“, sagte er.

In seinem neuen Buch beschäftigt sich Friedrich Schorlemmer mit dem Begriff „Heimat“. Was ist Heimat für den Einzelnen, welchen Einfluss nimmt diese auf die Entwicklung jedes Einzelnen, welche Erinnerungen sind mit der „Heimat“ verbunden?

Heimat, sagt er, ist der Schatz unserer Erinnerungen, Heimat sind Lieder und Bilder. Heimat ist auch Gefühl, Geschmack und Geruch, Heimat ist etwas, was jeder braucht. Aber Heimat darf nicht zu eng werden, sagt Schorlemmer. Heimat ist das, wonach wir uns sehnen, Heimat ist der Überschuss an Sehnsucht.

Was ihm besonders wichtig ist: „Wenn wir über Heimat sprechen, dann schere sich der Staat“, sagt er. Die damalige DDR war für viele Heimat, aber nicht der Staat DDR war die Heimat. „Es gab ein Leben außer Mielke und Mauer“, drückt es Schorlemmer aus. Er versuche zu differenzieren, nicht zu verklären, erklärt er dazu.

Friedrich Schorlemmer erzählt, oft mit Nachdruck und sehr emotional, er liest nur wenige Stellen aus dem Buch selbst vor und kommt schnell ins Gespräch mit seinem Publikum, das oft zustimmend nickt.

Die Kindheit, unsere Familie, unser Umfeld, Bücher, Freunde, all das sind Dinge, die uns prägen. Sein Buch ist ein sehr persönliches Buch, geschrieben über seine Heimat und seine Familie, Menschen, die ihn geprägt ha-

ben. „Doch es ist nicht wichtig, was über mich in diesem Buch steht. Wichtig ist, was Sie in diesem Buch für sich lesen“, sagt er. Er wünscht sich keinen Tag der ehemaligen DDR zurück – „das Schönste an der DDR war ihr glückliches Ende“ – aber er möchte auch nicht mit einem Westdeutschen tauschen, denn diesem, sagt er, sei auch eine Erfahrung verloren gegangen. Wo man verwurzelt ist, ist wenig Staat, der Staat bildet einen Rahmen, der kritisch zu beurteilen ist. Die ehemaligen DDR-Bürger haben dies auch getan, denn schließlich, sagt Schorlemmer, ist die „Mauer nicht gefallen, sie wurde gestürmt“.



Friedrich Schorlemmer war am 12. November 2009 zu Gast in der Meeraner Stadthalle. Fotos: Hönisch

### Kameraden der FF Meerane für langjähriges Engagement geehrt

Der Landkreis und der Landesfeuerwehrverband verleihen jährlich Ehrenzeichen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren zur Anerkennung für den langjährigen, aktiven Dienst. Am 21. November 2009 fand in der Glauchauer Sachsenlandhalle die Auszeichnungsveranstaltung für den ehemaligen Landkreis Chemnitzer Land statt.

Aus den Reihen der Meeraner Feuerwehr wurden die Kameraden Heinz Beyer und Heinz Reichenbach für jeweils 60 Dienstjahre geehrt sowie der Kamerad Michael Palme für 25 Dienstjahre.

An der Auszeichnungsveranstaltung nahmen auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und der Wehrleiter der FF Meerane Kai Götze teil.

Professor Dr. Ungerer sprach das Grußwort zu den anwesenden Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren und würdigte das hohe ehrenamtliche Engagement der Kameradinnen und Kameraden.

Die Auszeichnungen an Heinz Beyer und



Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes René Utoff überreicht Kamerad Heinz Beyer die Auszeichnung für 60 Jahre treue Dienste.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Heinz Reichenbach, Heinz Beyer und Wehrleiter Kai Götze (v.r.n.l.). Fotos: FF Meerane

Heinz Reichenbach für 60 Jahre treue Dienste übergab der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes René Utoff. Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und Wehrleiter Kai Götze gratulierten herzlich.

Michael Palme, der für 25 Jahre treue Dienste mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Freistaates in Silber ausgezeichnet wurde, konnte arbeitsbedingt leider nicht an der Festveranstaltung teilnehmen.

Die Auszeichnungen für den Landkreis vollzogen die Kreisbrandmeister Bernd Reimann und Thomas Wende.

### Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum Meerane

Es weihnachtet wieder – auch im Meeraner Heimatmuseum im Alten Rathaus am Markt. Am 27. November 2009 wurde hier die diesjährige Weihnachtsausstellung eröffnet, die bis zum 10. Januar 2010 gezeigt wird.

Zu den besonderen Ausstellungsstücken gehören zwei große Pyramiden aus dem Fundus der Stadt Crimmitschau und drei Puppenstuben aus dem Museum in Werdau. Auch viele private Leihgaben wie Kaufmannsläden, Puppen, Weihnachtskrippen, Blechspielzeug und Weihnachtskarten sind zu sehen.

Die Meeraner Kindereinrichtungen beteiligen sich wieder am traditionellen Wettbewerb um den schönsten Weihnachtsbaumschmuck. Die Mädchen und Jungen haben die kleinen Weihnachtsbäumchen in den Ausstellungsräumen im Heimatmuseum mit selbstgebasteltem Baumschmuck gestaltet. Die weihnachtlichen Exponate und die schön geschmückten kleinen Tannenbäumchen stimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Die Meeraner Bürge-

rinnen und Bürger und alle Gäste der Stadt sind herzlich eingeladen.

### Das Heimatmuseum im Alten Rathaus Meerane hat geöffnet:

Montag bis Donnerstag 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr,

Freitag 10 bis 13 und Sonntag 14 bis 17 Uhr  
**Öffnungszeiten zu den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr:**

Das Heimatmuseum bleibt am 24., 25. und 26. Dezember sowie am 31. Dezember 2009 und am 1. Januar 2010 geschlossen. Am Sonntag, 27. Dezember 2009, sowie an den übrigen Tagen ist das Museum wie gewohnt geöffnet.



Vom 27. November 2009 bis 10. Januar 2010 lädt die Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum Meerane ein.



Mädchen und Jungen vom Kindergarten Regenbogen waren am 24. November im Heimatmuseum und haben ihr Weihnachtsbäumchen geschmückt. Fotos: Löhrl

### Geburtstage im Monat Dezember

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den Jubilaren des Monats Dezember herzlich zum Geburtstag:



**90 Jahre:** Hans Fleischer – 10.12.1919; Elfriede Badstube – 19.12.1919; Martha Scholz – 31.12.1919

**92 Jahre:** Lotte Wolf – 02.12.1917

**94 Jahre:** Helene Hasenkopf – 05.12.1915

**95 Jahre:** Frieda Fischer – 06.12.1914;

Margarete Böttger – 31.12.1914

**98 Jahre:** Marianne Nicolaus – 07.12.1911

### 257 Pakete für Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“



Simone Gropp und Mike Schneider vom Unternehmen Brose Fahrzeugteile Meerane haben am 12. November die von den Mitarbeitern gepackten Geschenke ins Bürgerbüro gebracht.



37 Geschenke im Schuhkarton haben die Schüler der Tännichtschule gepackt. Die 9. und 10. Klassen haben am 13. November den Transport ins Neue Rathaus übernommen. Fotos: Hönsch

Die Stadt Meerane unterstützte auch in diesem Jahr die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ des Vereins „Geschenke der Hoffnung e.V.“ und hat die Geschenkkartons im Bürgerbüro im Neuen Rathaus entgegen genommen. Bis zum 16. November 2009 wurden hier insgesamt 257 Geschenkkartons abgegeben, freute sich Lutz Stallknecht, der die Aktion in Meerane betreut. Die Geschenkpakete werden an notleidende Kinder in Europa und Afrika verteilt. Viele Meeraner Bürgerinnen und Bürger, Kindereinrichtungen und Schulen haben in den vergangenen Wochen Geschenkpakete gepackt und ins Bürgerbüro gebracht. Mitgemacht hat auch die Meeraner Tännichtschule. Die Schüler haben einzelne Geschenke in die Schule mitgebracht, dort wurden die Pakete in den einzelnen Klassen gemeinsam gepackt. So sind insgesamt 37 Geschenkpakete zusammengekommen. Die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen haben am 13. November mit den Lehrerinnen Annett Illing und Gundula Brandl den Transport ins Neue Rathaus übernommen und die Pakete hier abgegeben.

Beteiligt hat sich ebenfalls das Unternehmen Brose Fahrzeugteile GmbH & co. Meerane. Simone Gropp, Bereich Personal, ist über die Homepage der Stadt Meerane auf die Aktion aufmerksam geworden und hat mit Unterstützung der Unternehmensleitung und des Betriebsrates einen Aufruf an die Mitarbeiter gestartet. Diese konnten die Päckchen direkt im Unternehmen abgeben. „Wir haben einen Geschenkeberg aufgebaut, da konnten alle sehen, wie es täglich mehr Päckchen wurden“, erzählte sie. Das Unternehmen Brose hat dabei nicht nur den Transport ins Neue Rathaus übernommen, sondern für die insgesamt 40 abgegebenen Geschenkpakete auch die jeweils 6 Euro Transportkosten, um die der Verein „Geschenke der Hoffnung“ pro Geschenkkarton bittet, gespendet. Am 12. November haben Simone Gropp und der Betriebsratsvorsitzende Mike Schneider die Pakete ins Neue Rathaus gebracht. „Wir werden uns sicher auch im nächsten Jahr wieder beteiligen“, sagen sie.

### Meerane im Bild – Die schönsten Seiten unserer Stadt

#### Neuer Bildband über Meerane erschienen

„Ein Fotograf sieht seine Stadt“ – das ist der Titel des neuen Bildbandes über Meerane, den Fotograf Herbert Augsten vom Meeraner Fotohaus Augsten am 20. November 2009 im Rahmen einer Buchpräsentation in der Galerie ART IN im Kunsthaus vorstellte.

Der Bildband zeigt mit insgesamt 200 Fotos die schönsten Seiten unserer Stadt. „...es soll keiner den Optimismus und die Lebensfreude verlieren und deshalb richte ich in diesem Werk meinen Blick auf die angenehmen Seiten des Lebens. Seit der Wiedervereinigung hat sich das Gesicht unserer Stadt sehr im positiven Sinne verändert...“, schreibt Herbert Augsten dazu im Vorwort seines Bildbandes.

Das Interesse an diesem neuen Meerane-Bildband war riesig, die Sitzplätze in der Galerie bis auf den letzten Platz besetzt.

Nach stimmungsvoller Musik am Klavier von Matthias Schmidt begrüßte Professor Dr. Wolfgang Zscherpel den Fotograf Herbert Augsten und dessen Familie und alle Gäste, darunter viele Bekannte und Freunde.

Dann ergriff Herbert Augsten das Wort: „Ich habe mich lange auf diesen Abend gefreut und freue mich nun über die vielen Besucher“, sagte er. Zwei Jahre Vorbereitungen liegen hinter ihm: Die Auswahl der schönsten Motive, das Warten auf schönes Wetter und gutes Licht, und auch immer wieder die Frage seiner Familie: „Wo willst du denn jetzt schon wieder hin?“, scherzte er. „Aber nun ist es fertig, und ich freue mich sehr, dass hier auch ein Meeraner Bildband über Meerane – von Meeranern gemacht – entstanden ist, betonte er. Herstellung und Druck des Bildbandes hat die Schwarz Medien-Center GmbH aus Meerane übernommen.

Obwohl Herbert Augsten nicht in Meerane geboren und aufgewachsen ist, liegt ihm die



Am 20. November 2009 stellte Herbert Augsten seinen neuen Meerane-Bildband in der Galerie ART IN vor. Das Interesse war riesig, viele baten Herbert Augsten um eine Widmung.



Bei einem Besuch im Neuen Rathaus überreichte Herbert Augsten ein Exemplar des neuen Bildbandes an Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer. Fotos: Hönsch

Stadt sehr am Herzen, Meerane ist seine Heimat geworden. 1945 ist er mit seiner Familie aus dem Sudetenland zuerst nach Greiz gekommen und hat dort zum ersten Mal den Namen Meerane gehört – in Verbindung mit den damaligen sogenannten Wirtschaftsverbrecherprozessen, erzählt er. Im Frühjahr 1947, 17 Jahre alt, kam er mit Vater und Bruder nach Meerane, das zu dieser Zeit 25.000 Einwohner zählte. Bei seinem Vater Alfred hat er die Lehre zum Fotograf absolviert. „Wir haben immer versucht, aus jeder Situation das Beste zu machen. Das war nicht immer leicht, denn als privater Unternehmer passte man nicht in die Schablone des damaligen Arbeiter- und Bauern-Staates“, sagte er. Ab der Wendezeit hat er die Geschehnisse in der Stadt mit großem Interesse verfolgt und noch heute, sagt er, macht er sich auf seinen Streifzügen oft „Gedanken über die spannungsgeladene Zeit, in der wir uns befinden.“ Seine Söhne Thomas und Matthias Augsten führen heute das Fotogeschäft in der August-Bebel-Straße weiter.

Dass er auch viel Humor und schauspielerisches Talent besitzt, bewies Herbert Augsten in einem anschließenden Dialog von „Toni und Vroni“, der davon erzählte, wie man einen Bildband am besten betrachtet. Am Ende lässt er Toni sagen: „Was, der Augsten hat das gemacht? Kommt der überhaupt noch zum Fotografieren, der quatscht doch immer mit den Leuten in der Stadt! Aber schöne Fotos! Und wo ist denn das? Da sind wir lange nicht gewesen, da müssen wir mal wieder hin!“ Das Publikum dankte lachend mit viel Applaus.

Doch genau darum geht es Herbert Augsten mit seinen Bildern, erklärte er in einem Gespräch mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, dem er bei einem Besuch im Neuen Rathaus am 23. November einen der druckfrischen Bildbände überreichte. Er möchte die Meeraner aufmerksam machen auf das, was neu entstanden ist in der Stadt, auf die schönen Seiten von Meerane, aber auch auf die Natur und die Landschaft, die die Stadt umgibt, und er möchte sie neugierig machen, sich diese Meeraner Seiten wieder einmal selbst anzuschauen, ob dies der Wunderlich-Park ist, das Gornzigtal mit dem Gondelteich oder der Krause-Garten mitten in der Stadt.

Auch der Bürgermeister war begeistert von dem neuen Bildband: „Wir freuen uns sehr, dass es nun wieder einen aktuellen Bildband über unsere Stadt gibt. Es ist ein schönes Buch, ich gratuliere Ihnen dazu“, sagte Professor Dr. Ungerer im Gespräch mit Herbert Augsten.

**Der Bildband „Meerane – Ein Fotograf sieht seine Stadt“ ist zum Preis von 19.80 Euro erhältlich im Fotohaus Augsten, August-Bebel-Straße 62, und in der Buchhandlung Goerke im Kunsthaus, Markt 1.**

#### MBV-Weihnachtskonzert am 11. Dezember in der „Juke-Box“

Das diesjährige Weihnachtskonzert mit dem Chor des Meeraner Bürgervereins findet am Freitag, 11. Dezember 2009, 19 Uhr, in der „Juke-Box“, dem neuen Veranstaltungsraum im Jugendclub „Beverly Hill's“ im Volkshaus, Friedhofstraße, statt. Die 45 Sängerinnen und Sänger haben mit Chorleiter Helko Kühne ein abwechslungsreiches Weihnachtsprogramm einstudiert. „Wir möchten alle Meeranerinnen und Meeraner herzlich zu unserem Weihnachtskonzert einladen, insbesondere auch die Anwohner rings um den Jugendclub Beverly Hill's. Die Gäste können nicht nur unserer Musik lauschen, sondern haben gleichzeitig die Gelegenheit zu schauen, was die jungen Leute mit diesem tollen Veranstaltungsraum geschaffen haben“, sagt die Vorsitzende des Chores Anita Pönisch.

Der Eintritt ist frei.

#### Weitere Auftritte des MBV-Chores zur Weihnachtszeit

Am Sonntag, 13. Dezember 2009, 10 Uhr, wird der Chor des Meeraner Bürgervereins ein Weihnachtskonzert im Altenpflegeheim Trünzig gestalten. Am Nachmittag des 13. Dezember, 15 Uhr, sind die Sängerinnen und Sänger in der Kirche in Weidensdorf zu erleben.

Am Montag, 14. Dezember 2009, 17 Uhr, singen die Meeraner auf dem Zwickauer Weihnachtsmarkt.

#### „Das wird nie was“ mit Katrin Weber und Bernd-Lutz Lange

Am Freitag, 18. Dezember, um 19.30 Uhr, lädt die Stadt Meerane zu einem Kabarettabend der Extraklasse unter dem Motto „Das wird nie

was“ mit der bekannten Sängerin, Schauspielerin und Kabarettistin Katrin Weber und dem bekannten Autor und Kabarettisten Bernd-Lutz Lange in die Stadthalle Meerane, Achterbahn 12, ein. Musikalisch wird das Programm vom Rainer-Vothel-Trio umrahmt. Eintrittskarten gibt es im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1. Der Eintritt beträgt 18 Euro (Schüler und Studenten 15 Euro).

#### Neujahrskonzert 2010 ausverkauft

Die Karten für das Neujahrskonzert mit der Vogtland Philharmonie am 16. Januar 2010 in der Meeraner Stadthalle sind ausverkauft, informiert der Fachbereich Kultur.

#### BigBand der Bundeswehr spielt im Mai 2010 in Meerane

Die BigBand der Bundeswehr wird am 28. Mai 2010 ein Open-Air-Konzert in Meerane geben – diesen Termin können sich die Meeraner und alle Gäste unserer Stadt schon jetzt vormerken!

„Das Konzert mit der BigBand 2008 in der Meeraner Stadthalle war ein gigantisches Erlebnis. Danach haben wir überlegt, wie wir dieses Ereignis nochmals und in einem größeren Rahmen organisieren können“, erzählt Jörg Schmeißer, der Vorsitzende des Meeraner Blasmusikvereins 1968 e.V.

Der Musikverein hat es geschafft, die beliebte Band erneut nach Meerane zu holen, was gar nicht so einfach ist. „Für das Jahr 2010 hatte die Bigband der Bundeswehr allein 180 Konzertbewerbungen, nur 26 Open-Air-Konzerte gibt es, und Meerane ist mit dabei. Der Big-Band hat es 2008 sehr gut bei uns gefallen. Die Organisation hat gestimmt, das Publikum in der Stadthalle war phantastisch, daher haben wir erneut den Zuschlag bekommen. Ein Open-Air-Konzert mit dieser hervorragenden Band wird ein einmaliges Ereignis in unserer Stadt. Die Showband präsentiert ein breites Repertoire an Swing, Rock und Pop und reißt das Publikum mit. Ich selbst habe ein Open-Air-Konzert mit der Band in Plauen erlebt, es war phänomenal“, schwärmt Jörg Schmeißer.

Nachdem der Meeraner Blasmusikverein im Oktober 2009 die Nachricht vom Zuschlag bekommen hatte, fuhren Jörg Schmeißer und Fabian Eschrich am 5. November 2009 zum „Veranstaltertreffen“ nach Euskirchen bei Köln. Dort wurden mit dem Leiter der BigBand Oberleutnant Christoph Lieder und Tourmanager Stabshauptmann Thomas Ernst die Vertragsdetails geklärt, und am Nachmittag gab es für die Teilnehmer eine musikalische Kostprobe. „Wir freuen uns schon jetzt riesig auf das Konzert in Meerane. Wenn die Big-Band spielt, springt der Funke sofort auf das Publikum über“, sagt Jörg Schmeißer.

Als Schirmherr des Konzertes konnte der Blasmusikverein Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gewinnen. Er wird das Konzert am 28. Mai 2010 eröffnen. Die Stadt Meerane

unterstützt die Veranstaltung. Wo das Konzert stattfindet, wird am 20. Januar 2010 geklärt. An diesem Tag kommen Vertreter der BigBand der Bundeswehr nach Meerane, schauen sich den Teichplatz und das AxA-Gelände an und entscheiden vor Ort. Im Anschluss daran wird eine Pressekonferenz im Neuen Rathaus mit Stabshauptmann Thomas Ernst stattfinden. Das Konzert mit der BigBand der Bundeswehr ist ein Benefizkonzert, der Eintritt ist frei! Während des Konzertes werden sich bekannte Persönlichkeiten unter das Publikum mischen und um Spenden bitten. Der Erlös soll in die Nachwuchsarbeit des Vereins – in die Bläserklassen der Tännichschule und die Nachwuchsband „Crazy Monkeys“ – fließen, informiert Jörg Schmeißer.



Die BigBand der Bundeswehr spielt am 28. Mai 2010 in Meerane. Foto: BigBand der Bundeswehr

#### Eisbär Lars zum Anfassen



Am 20. November 2009 war die Herzberger Puppenbühne zu Gast in der Meeraner Stadthalle und zeigte das Stück „Kleiner Eisbär, wohin fährst du?“ von den Abenteuern des kleinen Eisbären Lars. Nach dem Stück gab es „Lars“ dann zum Anfassen. Foto: Grunwald

#### Schüler der Tännichschule als Vorleser unterwegs

Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klassen der Meeraner Tännichschule waren am bundesweiten Vorlesetag am 13. November 2009 in Kindereinrichtungen in Meerane und der Umgebung unterwegs und haben hier unter dem Motto „Große lesen für Kleine“ vorgelesen. Den Geschichten lauschten die Mädchen und Jungen in der Friedrich-Engels-Schule, in der Lindenschule und im Hort der Evangelischen Grundschule, in den Kindertagesstätten Buratino und Regenbogen in Meerane und in den Kindereinrichtungen in Schönberg und Remse.

### Politikerin als Vorleserin

„Vorlesen ist eine wunderbare Sache“ – aber auch, sich mit dem Vorgelesenen auseinanderzusetzen und darüber zu reden. So geschah es zum bundesdeutschen Vorlesetag am 13. November 2009 in der Evangelischen Grundschule St. Martin in Meerane.

Die Landtagsabgeordnete Elke Herrmann nahm sich einen Vormittag Zeit, aus Liesel Willems Buch „Tina mischt sich ein“ vorzulesen. Ein Anliegen, das ihr sehr am Herzen lag, denn das Buch erzählt in kleinen Geschichten von den Kinderrechten der UN-Kinderrechtskonventionen.

Den Kindern der Klasse 3 und 4 las Elke Herrmann die Geschichte „Miriamesisch“ vor, eine Geschichte, die sich mit dem Thema Behinderung und dem Recht auf Gleichbehandlung behinderter und nicht behinderter Kinder beschäftigt.

„Dieses Recht umfasst auch eine vollständige soziale Integration, z.B. in der Schule. Im Gespräch mit den Kindern wurde deutlich, dass für sie eine solche Integration alltäglich ist. Denn auf die Frage hin, ob sie eine Schule kennen, an der beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Kinder gemeinsam lernen, nannten sie einige. Jedoch war ihnen nicht bewusst, dass sie wie selbstverständlich eine solche Tag für Tag besuchen“, berichtet die Lehrerin Claudia Reckziegel.

Dieser sehr spannende, wichtige und einprägsame Vormittag endete mit der Übergabe eines kleinen Geschenkes: Elke Herrmann überreichte den Kindern ein Spatzennest für den Schulgarten.



Die Landtagsabgeordnete Elke Herrmann war zum Vorlesetag am 13. November 2009 in der Evangelischen Grundschule zu Gast. Foto: privat

### Kinderbuchautorin zu Gast in der Bibliothek

Zum bundesdeutschen Vorlesetag am 13. November 2009 wurde natürlich auch in der Meeraner Kinderbibliothek vorgelesen. Hier war an diesem Tag die Kinderbuchautorin Constanze John aus Leipzig zu Gast. Sie hatte zwei ihrer Kinderbücher „Vom Schwein, das Schlittschuh lief“ und „Von der verliebten Tintenpatrone“ mitgebracht und las den Schülern daraus mehrere lustige und spannende Geschichten vor. Aufgelockert wurde die Lesung durch verschiedene Spiele, bei

denen die Mädchen und Jungen selbst aktiv werden konnten.

Gefördert wurde diese Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Landeslesekarawane“ durch den Friedrich-Bödecker-Kreis im Freistaat Sachsen.



Die Schriftstellerin Constanze John mit ihren jungen Zuhörern in der Bibliothek. Foto: Kaufmann

### Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

**Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:**

Sonntag, 6. Dezember

14.30 Uhr: Festgottesdienst zur Einweihung des restaurierten Wandbildes in der St. Martinskirche

Montag, 7. Dezember

9.30 Uhr: Krabbelgruppe im Kirchgemeindehaus

19.30 Uhr: Adventsfeier der Gemeindegemeinschaften im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 8. Dezember

10.15 Uhr: Andacht im Kursana-Seniorenzentrum Hirschgrundstraße

14.15 Uhr: Andacht im „Betreuten Wohnen“, Seiferitzer Schulweg

14.30 Uhr: Adventsfeier des Meeraner Diakonievereins im KGH

19.30 Uhr: Posaunenchor

Mittwoch, 9. Dezember

9.30 Uhr: Andacht im Kursana-Seniorenzentrum Höhenweg

10.15 Uhr: Andacht im Kursana-Seniorenzentrum Ostraße

14.30 Uhr: Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus

19.00 Uhr: Junge Gemeinde im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 10. Dezember

19.30 Uhr: Kantorei

Sonntag, 13. Dezember

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und mit anschließendem Kirchenkaffee

17.00 Uhr: Advents- und Weihnachtslieder-singen im Kerzenschein in der St. Martinskirche

Dienstag, 15. Dezember

15.00 Uhr: Bibelstunde Seiferitz

19.00 Uhr: Bibelstunde Meerane

19.30 Uhr: Posaunenchor

Mittwoch, 16. Dezember

15.30 Uhr: Andacht im Bürgerheim, Robert-Baum-Straße

17.45 Uhr: Gebetskreis im Pfarrhaus

19.00 Uhr: Junge Gemeinde im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 17. Dezember

19.30 Uhr: Kantorei

Samstag, 19. Dezember

17.00 Uhr: Bachs Weihnachtsoratorium I–III in der St. Martinskirche

Sonntag, 20. Dezember

10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

### Festgottesdienst zur Einweihung des restaurierten Wandbildes in der St. Martinskirche

Das Triumphbogenbild der Kirche St. Martin in Meerane wurde 1906 von dem Dresdner Kunstmaler Karl Schulz geschaffen. Es trägt den Titel „Der Einzug Jesu in Jerusalem“. Der Künstler selbst schrieb zu seinem Entwurf:

„Die Hauptornamente sind (...) durch den Bildtext gegeben. Christus auf der Eselin, das ihm zujubelnde Volk, das seine Kleider ausbreitet und Palmen streut. Rechts die Figuren sind Apostel, die ihrem Herrn folgen, links abseitsstehend zwei reiche Juden, welche den Vorgang missbilligen. Beabsichtigt ist, durch die Anwendung der hellen Figuren, eine horizontale Linie durchs Bild zu bringen, um die Zwickel etwas vergessen zu lassen.“

(Zur Erläuterung: Als Zwickel werden in der Architektur dreiseitig begrenzte Flächen bezeichnet. Es handelt sich hier genau genommen um einen Bogenzwickel, also einen Rundbogen mit einer rechtwinkligen Umrahmung.)

Über die mehr als hundert Jahre ist das Wandbild u.a. aufgrund einer kohlenstoffhaltigen Deckschicht stark verschmutzt worden. Seit den 1960er Jahren ist deshalb von Seiten des Landesamtes für Denkmalpflege auf die notwendige Restaurierung des Bildes und dessen einzigartige Bedeutung für den sächsischen Kulturraum eindringlich hingewiesen worden.

Dass die Kosten für eine Restaurierung und Reinigung des Wandbildes von der Kirchgemeinde allein nicht aufgebracht werden konnten, war im Vorhinein deutlich geworden. Seit dem Jahr 2007 wurde deshalb eine umfangreiche Spendeneinwerbung angestoßen. Diese stieß in der Bevölkerung der Stadt Meerane und über deren Grenzen hinaus auf regen Zuspruch. Mit der Kirchgemeinde und der Kirche eng verbundene Bürgerinnen und Bürger brachten erhebliche Beträge auf, die die Restaurierung des Wandbildes in greifbare Nähe rücken ließen. Einzelpersonen, Vereine wie der Bürgerverein Meerane, Institutionen wie die Sparkasse Chemnitz oder das Regionalkirchenamt Chemnitz sagten Finanzierungsbeiträge zu. Doch ohne die Förderung mit Mitteln aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien in Höhe von 36.000 Euro, die von der Landesdirektion Chemnitz am 25. März 2009 bewilligt

wurde, wäre die Finanzierung nicht gesichert gewesen. Die Aufnahme in dieses Programm verdankt die Kirchengemeinde auch dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen.

Seit Anfang 2009 wird das Wandbild restauriert. Die Restaurierung übernimmt der Enkel von Karl Schulz, Herr Diplom-Restaurator Markus Schulz (Dresden), gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Frank Schmiedel (Dresden).

Die Restauratoren griffen, um das Wandbild ohne Schäden von vorhandenen Schmutzschichten reinigen zu können, auf den Einsatz von Laserstrahlung zurück, die das Fraunhofer-Institut für Werkstoff und Strahltechnik (Dresden) entwickelt hat. Die Reinigung wurde mit einem mobilen, auf dem Gerüst stehenden Neodym-YAG (Yttrium-Aluminium-Granat)-Laser, einem Festkörperlaser, durchgeführt. Diese Art der Reinigung von Wandgemälden ist ein einzigartiges Pilotprojekt.

Am **2. Advent 2009, 6. Dezember**, um 14.30 Uhr lädt die Kirchengemeinde St. Martin in Meerane alle Spenderinnen und Spender, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum feierlichen Gottesdienst anlässlich der Fertigstellung der Wandbildrestaurierung ein. Noch immer sind wir sehr dankbar für Spenden, die uns helfen, die Innenrenovierung der Kirche St. Martin fortzusetzen (Volksbank Glauchau, BLZ 870 959 74, Kontonummer 300 100 031, Kontoinhaber: Kirchengemeinde St. Martin Meerane, Zweck: „Innenrenovierung der St. Martinskirche“). Vielen Dank!

### Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchengemeinde Waldsachsen

#### Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Sonntag, 6. Dezember

10.00 Uhr: Familiengottesdienst zum 1. Advent

Montag, 7. Dezember

16.15 Uhr: Kinderkirche

17.30 Uhr: Flötenstunde

18.15 Uhr: Chorprobe

Mittwoch, 9. Dezember

14.30 Uhr: Adventsfeier des Gesprächskreises für ältere Gemeindeglieder und des Kirchgemeindenachmittages

Montag, 14. Dezember

16.15 Uhr: Kinderkirche

17.30 Uhr: Flötenstunde

18.15 Uhr: Chorprobe

Sonntag, 20. Dezember

8.30 Uhr: Predigtgottesdienst

### Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

#### Kleine Augasse 15

Ansprechpartner: Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Telefon: 0 37 64 / 29 84

#### Heilige Messe

Sonntag: 9.30 Uhr

Dienstag: 8 Uhr

Mittwoch: (9 Uhr in Gößnitz)

Donnerstag: 8 Uhr

Freitag: 18.30 Uhr

Samstag, 17 Uhr in Ponitz nur am 12.12.2009

im ev. Kantorat / Gemeindesaal

Kursana-Heim: Donnerstag, 10.12.2009, 9.30 Uhr

#### Besondere Gottesdienste

Rorate-Messen im Advent:

Samstag, 7 Uhr, 5.12.2009, anschl. Agape, 12.12. und 19.12.2009

Sonntag, 6.12.2009, 9.30 Uhr: 2. ADVENTS-

SONNTAG: nach der Gemeindemesse besucht der Heilige Nikolaus die Kinder und Erwachsenen

#### Beichtgelegenheit

Sonntag: 9 Uhr

Freitag: 18 Uhr

Samstag, 19.12.2009, ab 15.30 Uhr Beichtgelegenheit bei einem auswärtigen Beichtvater

#### Vorankündigung

Donnerstag, 24.12.2009, 21 Uhr:

Christmesse zum Heiligen Abend

Die franziskanische Weihnachtskrippe 2009 lädt ab heute bis 2.2.2010 zum Betrachten und stillem Gebet ein.

Freitag, 25.12.2009, 9.30 Uhr:

Hochamt zum Hochheiligen Weihnachtsfest;

Kollekte am 24.12. und 25.12. für Adveniat

Samstag, 26.12.2009, 9.30 Uhr:

Hochamt zum Hochheiligen Weihnachtsfest;

Fest des Heiligen Märtyrer Stephanus

Sonntag, 27.12.2009, 9.30 Uhr:

Fest der Heiligen Familie mit Kindersegnung

Dienstag, 29.12.2009, 17.00 Uhr:

Konzert zur Weihnachtszeit mit der „hot & blue jazz band“ Meerane

Donnerstag, 31.12.2009: Fest des Heiligen Papstes Silvester

8 Uhr Heilige Messe

17 Uhr Jahresschlussandacht

Freitag, 1.1.2010, 9.30 Uhr:

Gemeindemesse zu Neujahr

*Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge!*

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern der Meeraner Zeitung eine besinnliche Adventszeit zur guten Einstimmung auf das bevorstehende Hochheilige Weihnachtsfest.

#### Wolfgang Geier für den Pfarrgemeinderat

### Ideales Radwetter beim „Abradeln“

Am 8. November 2009 hat Klaus Graupner, der Leiter der Radwandergruppe des Meeraner Bürgervereins (MBV), mit 15 Hobbyradlern die diesjährige Rad-Saison beendet. Zum traditionellen „Abradeln“ meinte es das Wetter noch einmal gut mit den Radfreunden. Es war kühl, aber sonnig, also ideales Wetter, um richtig in die Pedale zu treten, berichtet Ernst Häusler, der MBV-Vorsitzende. Den Radwanderfreunden aus Meerane schlossen sich an diesem Tag auch wieder Radler aus Glauchau, Lichtenstein und Gößnitz an.

Die Tour führte über insgesamt 45 Kilometer nach Bernsdorf mit einer Mittagsrast im Landhotel „Bärliebgut“ und zurück.



15 Radwanderfreunde gingen mit Klaus Graupner (3.v.r.) am 8. November zum traditionellen „Abradeln“ auf Tour. Foto: privat

### Kegel-Nachrichten

#### Herren – 1. Kreisliga

Am 8. November 2009 musste die 1. Männermannschaft des PSV Glauchau/Meerane zum heimstarken SV Waldenburg 1844 I und konnte dort zwei wichtige Punkte holen. Der PSV gewann mit 2474 Holz gegen 2450 Holz und stand nach diesem Spieltag auf Platz 6 der Tabelle. Die Mannschaft vom SV Motor Meerane I gewann am 8. November 2009 gegen SV Aufbau Glauchau I und steht in der Tabelle auf Platz 2.

#### Herren – 2. Kreisliga

Am 7. und 14. November 2009 bestritt die 2. Männermannschaft des PSV Glauchau/Meerane den 4. und 5. Spieltag in der 2. Kreisliga.

Durch eine Niederlage am 4. Spieltag verpasste es die 2. Mannschaft, die alleinige Tabellenführung zu übernehmen. Der PSV Glauchau/Meerane verlor mit 2200 Holz gegen Hermsdorf/Bernsdorf mit 2358 Holz und stand am Ende des Spieltages auf Platz 3 der Tabelle.

Auch am 5. Spieltag blieben die Spieler des PSV im Heimspiel in Meerane unter ihren Möglichkeiten und verloren gegen den SV Lok Glauchau/Niederlungwitz mit 2195 zu 2221 Punkten. Die 2. Männermannschaft PSV rutschte in der Tabelle auf Platz 6, die nach diesem Spieltag vom TSV Sachsen Hermsdorf/Bernsdorf angeführt wurde.

#### Damen – Bezirksklasse

Beim 7. Turnier, das am 15. November 2009 im Meisterhaus in Glauchau stattfand, holten die Damen des PSV Glauchau/Meerane den 3. Platz und damit 4 Punkte. Von 35 Spielerinnen erreichte an diesem Tag nur eine die 400er Marke. Trotzdem ging es spannend zu, da die Mannschaften von Platz 2 bis 5 nur elf Holz trennen. Am Ende setzten sich die Gastgeberinnen durch und gewannen mit 1830 Holz. Die Damen des PSV erspielten 1792 Holz. In der Tabelle stehen die Damen nach diesem Turniertag auf Platz 4, das nächste Turnier findet am 6. Dezember in Thum statt.

#### Damen (2. Mannschaft)

Die 2. Damenmannschaft trat am 1. November 2009 zum 3. Turnier in Wiesenburg an. Drei Spielerinnen konnten an diesem Tag ihr Leistungsvermögen – mit dem sicher eine andere Platzierung möglich gewesen wäre – nicht erreichen. Die Mannschaft kam nur auf Platz 7,

informierte Andreas Hoffmann vom Verein. In der Tabelle stand die 2. Damenmannschaft nach diesem Turniertag auf Platz 6.

### Skat-Nachrichten

#### Wertungsturniere in Schmölln und Gößnitz

Nach dem 11. Wertungsturnier der Schmöllner Skatfreunde am 13. November 2009 steht Klaus Schüller von der SSG Meerane mit 22761 Spielpunkten auf Platz 2 der Jahreswertung. In der Jahreswertung der Gößnitzer Skatfreunde nimmt Klaus Schüller nach dem 11. Wertungsturnier, das am 15. November 2009 stattfand, den 3. Platz mit 20100 Spielpunkten ein.

#### Meeraner in Aue erfolgreich

Beim 15. Glückssitter-Pokal in Aue erreichte der Meeraner Klaus Schüller (SSG Meerane) den 2. Platz mit 2508 Spielpunkten. In der Wertungstabelle hält er mit insgesamt 29.133 Spielpunkten ebenfalls Platz 2 nach Marcel Kunzewitz aus Zwickau (30.226 Spielpunkte).

### MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum informiert

Das MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum in der Amtsstraße 5, Tel. 03764 / 16 844, ist Montag und Mittwoch von 8 bis 15 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 8 bis 16.30 Uhr geöffnet.

**Schuldnerberatung:** 14. Dezember, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 / 15 819 möglich.

**Sprechstunde Sozialverband VdK Sachsen:** 21. Dezember, 9 bis 12 Uhr

**Warenkorb des dfb-Frauzentrums:** Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr

**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfeverein:** 15. Dezember, 13.30 bis 16.30 Uhr

**Energieberatung:** 22. Dezember, 13 bis 17 Uhr, Verbraucherzentrale Sachsen. Telefonische Anmeldung unter 03764 / 16 844. Beratungsgebühr 5 Euro.

**Seidenmalerei:** Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr

**Handarbeit/Stricken/Häkeln:** jeden Mittwoch, ab 14 Uhr

**Sportklettern:** Nach Anmeldung und Absprache mit dem MAZ

**Kostümfundus:** jeden Dienstag, 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 / 16844.

### Weitere Beratungsstellen in der Amtsstraße 5

**Sozialpädagogische Familienhilfe:** Dienstag 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 03764 / 79 88 33

**Schiedsstelle/Friedensrichter:** jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr

**Sprechstunde der IG Metall:** jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr

### Sicherheitstipps für Seniorinnen und Senioren

Reißerisch aufgemachte Fernsehsendungen oder Zeitungsartikel berichten oft über Diebstahl, Betrügereien und Gewaltverbrechen. Die Opfer sind oft auch ältere Bürger. Tatsächlich handelt es sich um spektakuläre Einzelfälle, trotzdem ist ein gesundes Sicherheitsempfinden natürlich auch für Menschen in höherem Alter sehr wichtig.

Wer Einbrechern oder Betrügern erfolgreich „ins Handwerk pfuschen möchte“ sollte sich informieren, wie er sich schützen kann.

Die Polizei hat dazu verschiedene Tipps für den Alltag:

#### Tricks an der Haustür und am Telefon

Schauspielerisch begabte Diebe und Betrüger an der Haus- oder Wohnungstür verwenden im Grunde nur ganz wenige Tricks, zu denen sie sich immer neue Varianten einfallen lassen: Sie bitten um eine Gefälligkeit, täuschen Amtspersonen oder Handwerker vor oder behaupten ganz einfach, Sie zu kennen. Oft werden auch Notlagen vorgetäuscht. Dabei verfolgen diese Diebe und Betrüger immer nur ein Ziel: Sie sollen die Tür öffnen, damit die Täter in Ihre Wohnung gelangen. Lassen Sie es nicht so weit kommen, in Ihren vier Wänden wären Sie mit dem oder der Fremden allein und Sie können Ihre Augen nicht überall haben.

#### Tipps der Polizei

Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen, wer zu Ihnen will: Schauen Sie durch den Türspion oder aus dem Fenster, benutzen Sie die Türsprechanlage.

Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre.

Lassen Sie niemals Fremde in Ihre Wohnung!

Überlegen Sie sich Folgendes, wenn Fremde an der Tür von ihrer Not erzählen: Warum wenden sich diese Leute nicht an eine Apotheke, eine Gaststätte oder ein Geschäft?

Seien Sie misstrauisch bei Anrufern, deren Stimme Sie nicht erkennen.

Übergeben Sie niemals Geld an Personen, die Sie nicht kennen.

Lassen Sie sich am Telefon keine Namen oder andere Informationen über Angehörige, Freunde oder Bekannte entlocken. Die Täter könnten dies später nutzen, um vorzutäuschen, sie selbst seien Bekannte von Ihnen.

Geben Sie am Telefon keine Bankverbindungen, Kontonummern etc. weiter.

Lassen Sie nur Handwerker ein, die Sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt wurden.

Fordern Sie bei angeblichen Amtspersonen einen Dienstaussweis, prüfen Sie diesen sorgfältig. Rufen Sie im Zweifelsfall bei der Behörde an, lassen Sie Ihre Tür dabei versperrt.

*Quelle: DergoldeneHerbst – Sicherheitstipps für Seniorinnen und Senioren, Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes*

### Sprechstunde des MBV am 5. Januar 2010

Die nächste Sprechstunde des Meeraner Bürgervereins findet am Dienstag, 5. Januar 2010, 15.30 bis 16.30 Uhr, im Büro des MBV im Vereinshaus in der Amtsstraße 5, 1. Etage, statt. Mitglieder des Vorstandes stehen allen Interessenten bei Fragen rund um den MBV zur Verfügung.

### Achtung Blutspendeaktion!

#### Nächster Blutspendetermin in Meerane:

Freitag, 8. Januar 2010, 14 bis 19 Uhr, Linsenschule, Oststraße 15

### Bereitschaft für Notfälle

#### Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (03 75) 1 92 22

#### ▼ Ärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

**5. 12.:** Frau DM P. Lorenz, Marienstraße 18, Meerane, Telefon (0 37 64) 24 59

**6. 12.:** Frau DM S. Schlotter, Quergasse 11, Glauchau, Telefon (0 37 63) 32 18

**12. 12.:** Herr Dr. F. Lorenz, Hospitalstraße 2–4, Meerane, Telefon (0 37 64) 1 61 63

**13. 12.:** Frau DM B. Seifert, Dorfstraße 8, Glauchau/Gesau, Telefon (0 37 63) 7 81 46

#### ▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

**5./6. 12.:** Dr. H. Bauer, Chemnitzer Straße 22, Telefon 1 61 89

**12./13. 12.:** Frau Dr. Kunstmann, Marienstraße 18, Telefon 25 15

#### ▼ Apotheken

**5./6. 12.:** Schwan-Apotheke, Meerane, Poststraße 31, Telefon (0 37 64) 20 00

**12./13. 12.:** Bären-Apotheke im Ärztehaus, Glauchau, Wettiner Straße 64, Tel. (0 37 63) 1 78 50

#### ▼ Feuer

Notruf 112

#### ▼ Polizei

Notruf 110

Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77

Polizeirevier Glauchau, Tel. (0 37 63) 6 40

#### ▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberger, Heinrichstraße 17, Telefon 20 50

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 46 55

#### ▼ Fahrzeug-Pannen

Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst

#### ▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Gas: (03 71) 45 14 44

Strom/Straßenbeleuchtg: (0 37 64) 79 17 20

Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

#### ▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband

Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05

Internet: www.rzv-glauchau.de

#### ▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenthal,

Telefon (01 72) 3 71 47 51



## KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“ Crimmitschau – Göbnitz – Meerane – Schmölln – Werdau



### Crimmitschauer Weihnachtsmarkt öffnet am 5. Dezember seine Pforten

**Crimmitschau.** Die Weihnachtszeit rückt näher und mit ihr der Crimmitschauer Weihnachtsmarkt. Eröffnet wird dieser am 5. Dezember um 10 Uhr durch Oberbürgermeister Holm Günther. Begleitet wird die Zeremonie von den Posaunenbläsern St. Laurentius, die ihre Melodien vom Rathausurm erklingen lassen. Neben mehr als 30 Händlern, die neben Glühwein und weihnachtlichen Leckereien auch in Handarbeit gefertigte Produkte verkaufen, lädt auch das abwechslungsreiche Bühnenprogramm zum Verweilen ein. Dabei präsentieren sich einheimische Vereine ebenso wie deutschlandweit bekannte Musiker. Höhepunkte des diesjährigen Programms sind die Auftritte von Stimmungsmacher Achim Mentzel (Sonntag, 6. Dezember, 17 Uhr), des Bergmannsblasorchesters Bad Schlema (Samstag, 12. Dezember, 17 Uhr) und von Schlager-Star Silke Fischer (Sonntag, 13. Dezember, 14 Uhr).

Geöffnet ist der Weihnachtsmarkt wochentags von 11 bis 18.30 Uhr. Am Wochenende gibt es in diesem Jahr veränderte Öffnungszeiten. Am Sonnabend bleibt der Markt von 10 bis 19 Uhr, am Sonntag von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Damit ist die Stadt dem Wunsch vieler Bürger nach verlängerten Öffnungszeiten in den Abendstunden entgegengekommen. Die Einzelhandelsgeschäfte können am 2. und 3. Advent jeweils in der Zeit von 12 bis 18 Uhr öffnen.



Vom 5. bis 13. Dezember 2009 lädt der Weihnachtsmarkt in Crimmitschau ein. Foto: Stadtverwaltung Crimmitschau

### Harlekine zeigen das Märchen „Der gestiefelte Kater“

**Crimmitschau.** Von vorweihnachtlicher Ruhe spüren die Mitglieder des Crimmitschauer Kinder- und Jugendtheaters „Harlekin“ derzeit wenig. Seit Anfang des Jahres haben sie sich auf ihre traditionelle Weihnachtsaufführung im Theater Crimmitschau vorbereitet. Am 25. November hatte das diesjährige Weihnachtsmärchen – „Der gestiefelte Kater“ in der Bühnenfassung von Steffi Kraft – Premiere.

Noch viermal werden die Harlekine bis zum 14. Dezember im Großen Saal des Theaters zu sehen sein. Für die rund 40 Vereinsmitglieder bedeutet dies eine Menge Arbeit. Aus der Ruhe bringen lassen sie sich dadurch aber nicht. Schließlich ist es bereits die 17. Aufführung, die das Kinder- und Jugendtheater seit seiner Neugründung im Jahr 1993 auf die Bühne bringt.

Gegründet wurde das Ensemble 1970 als Pioniertheater. Seit 1994 sind die „Harlekine“ als gemeinnütziger Verein eingetragen. Unterstützt werden die Harlekine von der Stadtverwaltung Crimmitschau, dem Kulturraum Vogtland-Zwickau sowie vom Theater Plauen-Zwickau und dem Theater Crimmitschau. Wer Interesse hat, selbst bei der Theatergruppe mitzuwirken, kann sich unter der Telefonnummer (03762) 42 36 2 an Gisela Seltmann wenden.

**Aufführungstermine:** 6. Dezember, 15 Uhr; 9. Dezember, 17 Uhr; 12. Dezember, 15 Uhr und 14. Dezember, 17 Uhr.

Karten können unter der Telefonnummer (0 37 62) 4 78 88 und per Email an theater@crimmitschau.de bestellt werden.

Alle Aufführungen finden im Großen Saal des Theaters Crimmitschau am Mannichswalder Platz statt.



Das Crimmitschauer Kinder- und Jugendtheater „Harlekin“ zeigt in der Weihnachtszeit das Märchen vom gestiefelten Kater. Foto: Stadtverwaltung Crimmitschau

### Weitere elf Familien profitieren von Förderprogramm

**Am 3. November überreichte Crimmitschau Oberbürgermeister Holm Günther erneut Förderungsbescheide zur Schaffung von Wohneigentum**

**Crimmitschau.** Dichtes Gedränge herrschte am 3. November im Crimmitschauer Rathaus. Viele junge Familien waren der Einladung von Crimmitschaus Oberbürgermeister Holm Günther gefolgt und nahmen im Rathaus ihre Bescheide zur Förderung von Wohneigentum in Empfang. Nachdem die Stadt im Juni dieses Jahres bereits acht Bescheide übergeben konnte, kamen in der zweiten Runde zusätzlich elf Familien in den Genuss der städtischen Sonderförderung. Diese gewährt Einheimischen und Neubürgern, die in Crimmitschau ein Haus

oder eine Eigentumswohnung erwerben, eine finanzielle Unterstützung in vierstelliger Höhe. Besonders positiv gestaltet sich die Förderung für Familien, da pro Kind ein zusätzlicher Betrag gefördert wird. Für Hinzuziehende wird zusätzlich ein Umzugskostenzuschuss gewährt. Mit dem Programm will Crimmitschau der demografischen Entwicklung entgegenwirken.

„Ich freue mich, dass Sie sich entschieden haben, Wohneigentum in Crimmitschau zu schaffen. Das erzeugt eine Verbundenheit, die Vorteile für Sie und für uns bringt. Wir als Stadt werden alles daran setzen, Ihnen dauerhaft eine attraktive und angenehme Heimat zu bieten“, sagte Oberbürgermeister Günther bei der Übergabe der Fördermittelbescheide. „Sicherlich hatten wir schon vorher darüber nachgedacht, Wohneigentum in Crimmitschau zu erwerben. Das städtische Förderungsprogramm war aber für uns der entscheidende Anstoß, diesen Schritt auch zu wagen“, sagt Saskia Rektor. Die dreifache Mutter hat sich mit ihrem Mann ein älteres Haus in Crimmitschau gekauft, welches nun in Gemeinschaftsarbeit saniert wird.

Bisher sind bei der Stadtverwaltung Crimmitschau 45 Anträge auf Förderung von Wohneigentum eingegangen. 19 Anträge wurden bisher bewilligt, acht mussten abgelehnt werden, da sie den Anforderungen der Richtlinie nicht entsprachen.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen noch 18 offene Antragstellungen von Familien für verschiedene zu fördernde Objekte vor.



Am 3. November übergab Crimmitschaus Oberbürgermeister Holm Günther weitere Förderungsbescheide zur Schaffung von Wohneigentum an junge Familien. Foto: Stadtverwaltung Crimmitschau

### Schöner Wohnen am Kirchplatz

**Schmölln.** Am 23. Oktober 2009 war es endlich soweit. Mit den Worten: „Es ist nicht gesagt, dass es besser wird, wenn es anders wird. Wenn es aber besser werden soll, muss es anders werden“ begrüßte Kristian Blum, Geschäftsführer der Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH, die Gäste im Kirchplatz 8/9. Nach einer umfangreichen Modernisierung konnte das Wohnhaus – eines der ältesten bestehenden Häuser im Karree um die Schmöll-

ner Stadtkirche nach dem Brand von 1772 – eingeweiht werden. Einst als Knaben- und Mädchenschule und zuletzt vom städtischen Ordnungs- und Einwohnermeldeamt genutzt, konnten nun die neu gestalteten Wohnungen an die Mieter übergeben werden.

Der Umbau des Hauses erfolgte als dritter Teil eines Gesamtkonzeptes, das sich Projekt 2020 nennt. Für Teil eins und zwei stehen die Häuser in der Gößnitzer Straße 26/28 einschließlich der Außenanlagen.

Das Investitionsvolumen umfasst 675.000 Euro. Seit Juni diesen Jahres erfolgte der Umbau der Wohnungen. Im Dachgeschoss des Hauses wurden zwei Wohnungen saniert. Das Erd- und Obergeschoss mit seinen Amtsstuben wurde umgebaut. Fünf neue Wohnungen wurden geschaffen. Balkone sowie Terrassen für die Mieter im Erdgeschoss kamen hinzu. Die Heizungsanlage wurde unter dem Dach verlegt, Wände versetzt, der komplette Sanitär- und Elektrobereich umstrukturiert und das Haus gedämmt.

Das denkmalgerecht sanierte Haus stellt nun einen Blickfang rund um die Stadtkirche dar. Es ist anders geworden, und es ist besser geworden. Das wurde auch von den neuen und ehemaligen Mietern bestätigt.



Das Haus Kirchplatz 8/9 während der Sanierung. Foto: Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH

## Brandschutzprojekt für Vor- und Grundschüler gestartet

**Schmölln.** Der Startschuss für ein spannendes und wichtiges Projekt fiel am 28. Oktober in Schmölln. Vom Thüringer Feuerwehrverband erarbeitet und durch die Fachdienste Schulverwaltung und Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamtes vorbereitet, soll das Brandschutzprojekt im gesamten Landkreis Altenburger Land angeboten werden.

Es ist Bestandteil von „nelecom“ (Neue Lernkultur in Kommunen), einem Thüringer Bildungsmodell, welches Netzwerke schaffen soll, um Kindern und Jugendlichen drei wichtige Dinge auf dem Weg ins Leben mitzugeben: Aufgaben, an denen sie wachsen können, Vorbilder zur Orientierung und Gemeinschaften, in denen sie sich aufgehoben fühlen.

Die großen Gruppen der Schmöllner Kindergärten sowie die Dritt- und Viertklässler der Grundschule Am Finkenweg hatten sich zur Auftaktveranstaltung des zunächst einjährigen Projektes vor dem Feuerwehrgerätehaus am

Brauereiteich eingefunden.

Vorbeugender Brandschutz soll den Kindern vermittelt werden, angefangen vom Umgang mit Feuer bis zum Löschen von Bränden. Und so ganz nebenbei finden vielleicht einige Mädchen und Jungen Gefallen an einer Mitarbeit in Feuerwehrvereinen oder in den Jugendfeuerwehren, wo doch Feuerwehrmann besonders bei kleinen Jungen als Berufswunsch hoch im Kurs steht.

Kindgerechte Lernprogramme wurden entwickelt und Klaus Kotoroz, Wehrführer der Podelwitzer Wehr, speziell dafür geschult.

Von der Eröffnungsveranstaltung waren die Kinder schon einmal sehr begeistert. Ein Film über die Feuerwehr wurde gezeigt, die Fahrzeuge konnten angeschaut und bei einer von „Tatütata“ begleiteten Fahrt durch Schmölln im Einsatz bestaunt werden. Die zahlreich anwesenden Feuerwehrkameraden hatten viele Fragen zu beantworten.



Stadtbrandmeister Volker Stubbe, Bürgermeisterin Kathrin Lorenz, Bettina Feller vom FD Schulverwaltung und Uwe Engert vom FD Brand- und Katastrophenschutz (v.l.n.r.) während der Eröffnung. Foto: LRA Altenburger Land

## „Die Sterne der Weihnacht 2009“ in der Stadthalle „Pleißental“

**Werdau.** Zum ersten Mal ist das Tourneeprogramm der „Wernesgrüner Musikantenschenke“ am 13. Dezember um 14 Uhr in der Stadthalle in Werdau zu Gast. Andrea und Manuela, die erfolgreichen Fernsehstars, präsentieren live viele bekannte Künstler und werden auch mit einer kleinen Auswahl ihrer Erfolgstitel das Publikum begeistern.

Mit dabei sind aus Südtirol die „Südtiroler Spitzbuam“, vielen bekannt vom „Grand Prix der Volksmusik“ und vielen Fernsehsendungen. Von Hubert Tumlir, dem Chef der Spitzbuam erfahren wir: „Wir sind sehr gern in Deutschland, hier haben wir viele Freunde und Fans, die unsere Lieder sehr mögen.“

Freuen werden sich auch viele auf Olaf Berger. Dem sympathischen Dresdner ist der Sprung zum Schlagerstar und zur festen Größe im bundesdeutschen Showgeschäft gelungen. Vielen bekannt ist auch Franciska, die sich schon auf die Tour freut. Ganz aktuell mit dabei sind die „Sommerhitköniginnen“ der ARD, die „GeiWaidler“, die mit ihrer Musik die Gäste verzaubern werden. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Karten gibt es unter anderem in der Stadtinformation des Werdauer Rathauses oder unter Tel. 030 7 64328700.

## Werdauer Weihnachtsmarkt

**Werdau.** Die Stadtverwaltung Werdau führt in der Zeit vom 12. bis 20. Dezember 2009 ihren diesjährigen Weihnachtsmarkt durch. Neben einem vielfältigen Programm bieten insgesamt 32 Händler ihre Waren an. Zahlreiche Händler werden über den gesamten Zeitraum für ihre Kunden zur Verfügung stehen.

Die Eröffnung des Werdauer Weihnachtsmarktes erfolgt am Samstag, 12. Dezember 2009, 14 Uhr, durch Oberbürgermeister Ralf Tittmann. Gemeinsam mit dem Weihnachtsmann und dem Traumpaar der Volksmusik, Gitte und Klaus, fährt er in der weihnachtlichen Kutsche vor. Einige weitere Highlights sind die Show „Der zaubernde Weihnachtsmann“, das Weihnachtsmann-Bläserquintett und die Auführungen Werdauer Kindertagesstätten.

Der Werdauer Weihnachtsmarkt ist geöffnet: Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr, Montag bis Freitag von 11:30 bis 18 Uhr.



Vom 12. bis 20. Dezember 2009 lädt der Weihnachtsmarkt in Werdau ein. Foto: Stadtverwaltung Werdau

## Weihnachtskonzert in der Werdauer Marienkirche

**Werdau.** Am Montag nach dem 3. Advent, am 14. Dezember 2009, findet um 19.30 Uhr in der Marienkirche Werdau das traditionelle Weihnachtskonzert mit Solisten, der ökumenischen Kantorei und dem Orchester unter Leitung von Herrn D. Bernstein statt.

Geboten werden „2x Weihnachtsoratorium“: 1. von Camille Saint Saëns – zum wiederholten Mal in Werdau zu hören – 2. von Reinhard Keiser, einem Zeitgenossen von Bach und von diesem geschätzt, ein barocker „Dialogus von der Geburt Christi“.

Außerdem erklingen Chor- und Instrumentalsätze von Johann Sebastian Bach.

Karten gibt es im Vorverkauf zu 11 Euro / erm. 9 Euro im Pfarramt, Burgstraße 32.





# Stadt Meerane

## Sonderveröffentlichung zu aktuellen Baumaßnahmen

### Arbeiten am Trinkwassernetz

In der Dr.-Külz-Straße wird im Abschnitt Martinstraße bis Karl-Schiefer-Straße die Trinkwasserleitung erneuert. Die Arbeiten im Abschnitt Martinstraße bis Äußere Crimmitzschauer Straße sind abgeschlossen. Zurzeit laufen die Arbeiten im Abschnitt bis zur Philippstraße. Bis Mitte Dezember dieses Jahres soll die Maßnahme abgeschlossen sein. Die Erneuerung der Hausanschlüsse in der Hermannstraße ist abgeschlossen.

### Kanalbau Zwickauer Straße

Zur Ausgrenzung des Schmutzwassers aus dem Seiferitzbach wird durch den Abwasserzweckverband Götzenthal in der Zwickauer Straße im Abschnitt Höckendorfer Straße bis zur Gemarkungsgrenze ein Schmutzwasserkanal verlegt. Die Arbeiten haben Mitte Juli begonnen und werden in drei Abschnitten bis Ende des Jahres andauern. Im Zuge der Baumaßnahme erhält die Straße eine neue Fahrbahndecke aus Asphalt. Die Verlegung der Schmutzwasserleitung ist bereits abgeschlossen. Auf den ersten 300 Metern wurde Anfang Oktober 2009 die bituminöse Tragschicht eingebaut. Im nächsten Abschnitt bis zur Haus-Nr. 125 wurde die 1. Tragschicht am 19./20. November 2009 eingebaut. Im Anschluss werden die 2. bituminöse Tragschicht und die Deckschicht auf beiden Abschnitten aufgebracht sowie die Bankette und Entwässerungsmulden hergestellt. Die Durchführung dieser Arbeiten ist stark witterungsabhängig.

### Umgestaltung ehem. AxA-Gelände

Am 21. September 2009 wurde mit der Umgestaltung des ehemaligen AxA-Geländes begonnen.

Aus den provisorischen Stellflächen entsteht ein ordnungsgemäß entwässerter und beleuchteter Parkplatz mit 100 Stellplätzen. Zwischen der Badener Straße und Leipziger Straße wird ein durchgängiger Geh- und Radweg hergestellt. Außerdem soll der sich im Gelände befindende überdeckelte Seiferitzbach geöffnet und renaturiert werden.

Sämtliche Entwässerungsrinnen und Borde sind gesetzt. Das Planum ist hergestellt, so dass die Schwarzdecke eingebaut werden konnte. Diese Maßnahme ist witterungsabhängig, ebenso wie das anschließende Aufbringen der Markierung. Die Einweihung des Parkplatzes ist für den 7. Dezember geplant. Im Anschluss wird noch ein Gehweg von der Leipziger Straße aus (rechtsseitig) gebaut. Die geplante Bachöffnung wird im nächsten Jahr realisiert.

### Europäisches Gymnasium: Abdichtung und Dämmung Keller- geschoss / Deckensanierung

Die Sanierung des Kellergeschosses und der Kellerdecke des Gebäudes des Europäischen Gymnasiums im Bereich Pestalozzistraße ist eine Maßnahme im Konjunkturpaket II. Baubeginn war am 12. Oktober 2009. Die Kelleraußenwand an der Pestalozzistraße wurde freigelegt und abgedichtet sowie eine Drainageleitung verlegt. Ab Mitte November erfolgte die Verfüllung der Baugrube und Wiederherstellung des Pflasterbelages. In den beiden Klassenzimmern im Erdgeschoss wurden die Holzbalkendecken ausgebaut und eine Betondecke eingebaut. Geplanter Fertigstellungstermin ist der 15. Dezember 2009.

### Kita „Rosarium“: Beseitigung von Sicherheitsmängeln

Im Außenspielgelände der Kindertagesstätte wurden die schadhafte Treppenanlagen und ein Wegabschnitt abgebrochen und durch neue Treppen ersetzt. Zusätzlich werden Handläufe auch in kindgerechter Höhe angebracht. Die Arbeiten werden vom 5. November bis 4. Dezember 2009 realisiert.

### Kita „Rosarium“: Einbau von Brandschutztüren

Im Zuge der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes wurden im November 2009 im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss der Kindertagesstätte Brandschutztüren eingebaut.

### Kita „Spatzennest“: Abstellmög- lichkeit für Kinderwagen

Auf dem Grundstück der Kindertagesstätte wurde ein Gebäude aus Holz zum Abstellen der Kinderwagen errichtet. Die Fundamente und die Bodenplatte sind fertig gestellt, das Aufstellen des Gebäudes erfolgte am 23. November 2009. Bis Ende November waren alle Arbeiten abgeschlossen.

### Kita „Buratino“: Schaffung 2. Rettungsweg und Einbau von Brandschutztüren

Am Gebäude der Kindertagesstätte befinden sich bereits zwei Außentreppe als 2. Rettungsweg. Verschiedene Gruppenräume des Gebäudeteiles Kindergarten hatten bisher jedoch keinen Zugang zu diesen Treppen.

Durch die Baumaßnahme werden Durchgänge geschaffen, um aus allen Räumen zu den Außentreppe zu gelangen. Des Weiteren werden Brandschutztüren an allen Zugängen von den Treppenhäusern zu den Gruppenbereichen und im Kellergeschoss eingebaut.

Im ehemaligen Küchenbereich wird die alte Elektroinstallation demontiert; Brandlasten werden entfernt. Baubeginn war am 21. Oktober 2009, voraussichtliche Fertigstellung wird am 15. Dezember 2009 sein.

### Sanitärgebäude im Stadion Meerane

Als Maßnahme im Konjunkturpaket II werden im Sanitärgebäude im Richard-Hofmann-Stadion Fenster und Außentüren erneuert. Die alten Holzfenster werden durch Kunststofffenster ersetzt. Die Zugangstüren werden in Holz gefertigt. Die Maßnahme soll am 21. Dezember 2009 abgeschlossen sein. Weiterhin wurden hinter dem Gaststättengebäude Entwässerungsleitungen erneuert. In diesem Bereich wird noch eine Wegebefestigung aus Asphalt hergestellt.

### Verlegung Breitbandkabel

Seit 22. September 2009 lässt die TeleColumbus Multimedia GmbH Breitbandkabel verlegen. Das Kabel wird in der Pestalozzistraße im Abschnitt Brüderstraße bis Packhofstraße, weiter in Richtung Bahntangente bis zur Badener Straße, über das ehemalige AxA-Gelände bis zur Leipziger Straße verlegt. Die Leitungsverlegung ist bis in den Bereich Leipziger Straße erfolgt und wird noch an die Rosa-Luxemburg-Straße angebunden.

### Breitbandausbau durch die Telekom

Die Arbeiten der Telekom zum Breitbandausbau im Stadtgebiet dauern noch über den Jahreswechsel an. Zur Umrüstung der Technik sind an verschiedenen Stellen noch Kopflöcher offen bzw. Bereiche ohne Oberflächenbefestigung.

### Abbruch des Gebäudes „Am Rotenberg 4“

Im Rahmen des Förderprogramms Stadtbau Ost wurde das städtische Gebäude „Am Rotenberg 4“ abgebrochen. Bis 4. Dezember 2009 wird die Fläche beräumt.

### Abbruch des ehem. IFA-Werkes Waldenburger Str. 64–86

Zurzeit wird der Abbruch des ehemaligen IFA-Karosseriewerkes V, Waldenburger Straße 64–86 vorbereitet. Baubeginn wird noch im Dezember 2009 sein. Der Gebäudeabbruch und der Abbruch der Grundstücksversiegelungen soll bis 31. März 2010 abgeschlossen werden.